

GESCHÄFTSBERICHT  
2007

  
**Salzburg Airport**  
— W. A. MOZART —









# INHALT



<b>02</b>	Kennzahlen 2005–2007
<b>03</b>	Konzernstruktur
<b>04</b>	Bericht des Geschäftsführers
<b>05</b>	Die Flughafen-Geschäftsleitung
<b>06</b>	<b>Der Flughafen der Salzburger</b>
<b>08</b>	Nonstop-Destinationen
<b>10</b>	Verkehrsentwicklung
<b>12</b>	Bodenverkehr
<b>13</b>	Handling & Servicequalität
<b>13</b>	Marketing
<b>14</b>	<b>Wirtschaftsfaktor Airport</b>
<b>16</b>	Marktplatz Flughafen
<b>17</b>	Investitionen 2007
<b>18</b>	Parken am Flughafen
<b>19</b>	Sicherheit am Flughafen
<b>20</b>	Kommunikation am Flughafen
<b>21</b>	Ein sicherer Arbeitgeber
<b>22</b>	<b>Konzernjahresabschluss 2007</b>
<b>24</b>	Konzernlagebericht
<b>29</b>	Konzernbilanz
<b>30</b>	Konzerngewinn- & Verlustrechnung
<b>31</b>	Konzernanhang
<b>33</b>	Erläuterungen zur Bilanz
<b>35</b>	Erläuterungen zur Gewinn- & Verlustrechnung
<b>35</b>	Konzerneigenkapital
<b>36</b>	Konzernanlagevermögen
<b>38</b>	Bestätigungsbericht
<b>39</b>	Bericht des Aufsichtsrates
<b>41</b>	Impressum

# 3-JAHRES-ÜBERSICHT

## BRANCHENSPEZIFISCHE KENNZAHLEN

	2005	2006	Veränd. 05/06 in %	2007	Veränd. 06/07 in %
<b>Passagiere gesamt</b>	<b>1.695.430</b>	<b>1.878.266</b>	<b>10,78</b>	<b>1.946.422</b>	<b>3,63</b>
▶ davon im Linienverkehr	929.796	1.114.542	19,87	1.186.874	6,49
▶ davon im Charterverkehr	762.842	759.681	-0,41	756.312	-0,44
▶ davon sonstiger Verkehr	2.792	4.043	44,81	3.236	-19,96
<b>Flugzeugbewegungen (Starts u. Landungen)</b>	<b>24.554</b>	<b>21.511</b>	<b>-12,39</b>	<b>21.918</b>	<b>1,89</b>
▶ davon im Linienverkehr	17.647	14.805	-16,10	15.370	3,82
▶ davon im Charterverkehr	6.208	5.888	-5,15	5.690	-3,36
▶ davon sonstiger Verkehr	699	818	17,02	858	4,89
Höchstabfluggewicht MTOW (Tonnen)	576.668	593.061	2,84	614.991	3,70
Fluggesellschaften gesamt	136	149	9,56	148	-0,67
Sitzladefaktor in % <sup>1)</sup>	67	69	2,99	69	0,00
Luftfracht (Tonnen)	199	219	10,05	195	-10,96
Luftfracht/LKW-Ersatztransporte (Tonnen)	7.379	7.304	-1,02	7.701	5,44
Luftpost (Tonnen)	1	2	50,00	1	-33,33

## BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

	2005	2006	Veränd. 05/06 in %	2007	Veränd. 06/07 in %
<b>Gesamtumsatz (T€)</b>	<b>42.064</b>	<b>44.935</b>	<b>6,83</b>	<b>46.219</b>	<b>2,86</b>
▶ davon Airport	21.592	23.042	6,72	23.098	0,24
▶ davon Handling	11.114	11.342	2,05	12.296	8,41
▶ davon Non-Aviation	9.358	10.551	12,75	10.825	2,60
EBIT (T€)	3.191	6.616	107,33	7.760	17,29
EBIT-Margin in % <sup>2)</sup>	7,59	14,72	93,94	16,79	14,06
EBITDA-Margin in % <sup>3)</sup>	26,35	32,30	22,58	34,02	5,33
ROCE in % <sup>4)</sup>	2,86	5,83	103,85	6,76	15,95
Jahresgewinn (T€)	2.246	3.007	33,88	2.270	-24,51
EBITDA (T€) <sup>5)</sup>	11.084	14.515	30,95	15.725	8,34
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€)	4.800	10.769	124,35	10.208	-5,21
Eigenkapital (T€)	62.486	64.388	3,04	67.213	4,39
Investitionen (T€) <sup>6)</sup>	8.069	13.076	62,05	3.902	-70,16
Ertragssteuern (T€)	503	1.271	152,68	1.470	15,66
MitarbeiterInnen <sup>7)</sup>	336	313	-6,85	323	3,19
Personalaufwand (T€)	18.852	17.426	-7,56	18.450	5,88

1) Gesamtpassagiere / angebotene Sitzplätze.

2) EBIT-Margin (Earnings Before Interest, Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Gesamtumsatz. Vorjahreszahlen an neue Berechnung angepasst.

3) EBITDA-Margin (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern plus Abschreibungen / Gesamtumsatz. Vorjahreszahlen an neue Berechnung angepasst.

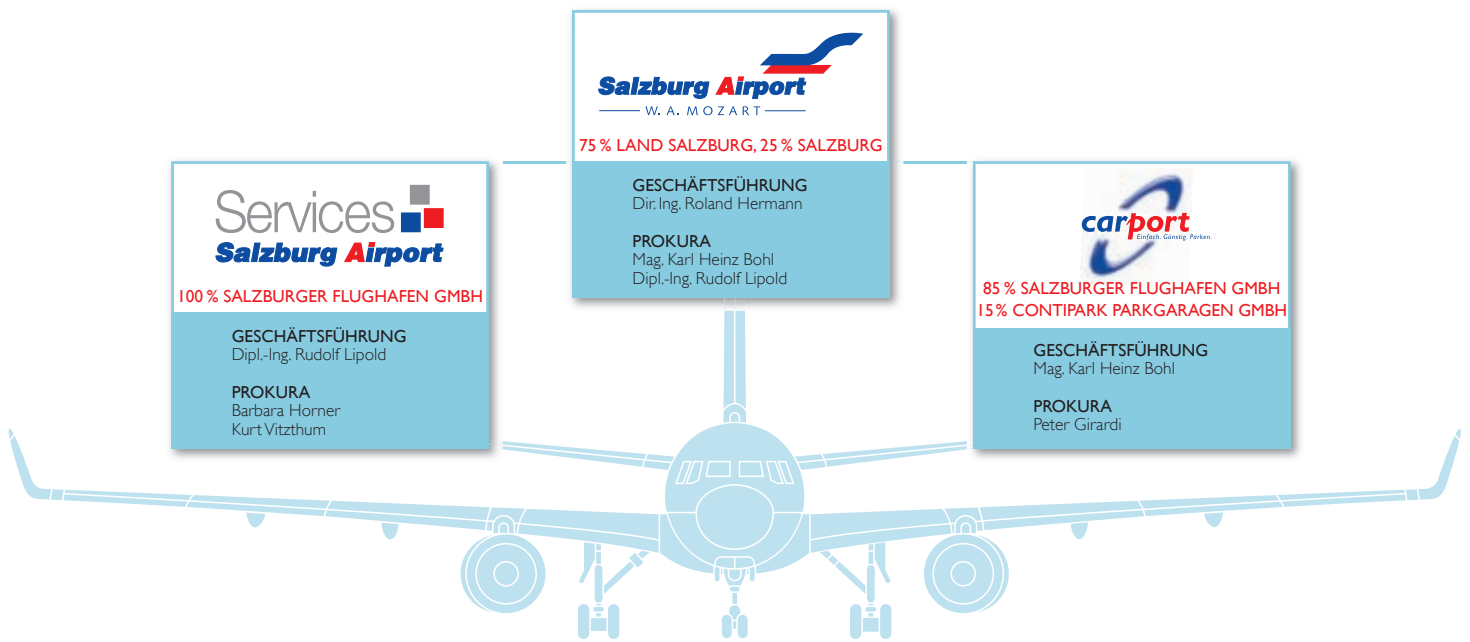
4) ROCE (Return on Capital Employed) = NOPAT (EBIT nach Steuern) durch Capital Employed.

5) EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen

6) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

7) Durchschnittliche Dienstnehmerzahl (Arbeiter und Angestellte) im Konzern.

# KONZERNSTRUKTUR



## AUFSICHTSRAT 2007

Vorsitzender
Landeshauptmann-Stellvertreter a. D. Dr. Othmar Raus
Stellvertreter
Senatsrat DDr. Winfried Wagner
Anton K. Bucek
Für den Gesellschafter Land Salzburg
Landeshauptmann-Stellvertreter a. D. Dr. Othmar Raus
Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer
Anton K. Bucek
Herbert Winter
Dr. Friedrich Michael Steger
Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Aigner
General a. D. Mag. Roland Ertl
Für den Gesellschafter Stadt Salzburg
Senatsrat DDr. Winfried Wagner
Mag. Robert Soder
Arbeitnehmer-Vertreter
Christine Bründl, Betriebsratvorsitzende der Angestellten
Bernhard Weissenbacher, Betriebsratvorsitzender der Arbeiter
Norbert Gruber, Betriebsratvorsitzender-Stellvertreter der Angestellten
Jürgen Lamprecht, Betriebsratvorsitzender-Stellvertreter der Arbeiter (bis 05.06.2007)
Mehmet Erman, Betriebsratvorsitzender-Stellvertreter der Arbeiter (seit 05.06.2007)
Harald Frauenlob, Betriebsrat

SITZUNGEN 2007
Aufsichtsratssitzungen
13.03.2007
05.06.2007
05.06.2007 (konstituierende Sitzung)
11.09.2007
05.12.2007
Bau- und Investitionsausschuss-Sitzungen
30.01.2007
27.02.2007 (Umlaufbeschluss)
13.03.2007
30.04.2007
05.06.2007
11.09.2007
05.10.2007 (Umlaufbeschluss)
05.12.2007
Finanzausschuss-Sitzungen
08.03.2007
29.05.2007
04.09.2007
27.11.2007

# BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

*„Wenn wir wollen,  
dass alles bleibt, wie es ist,  
dann ist es nötig,  
dass alles sich verändert.“*

Giuseppe Tomasi di Lampedusa

Im Juni 2007 habe ich die Geschäftsführung des Salzburg Airport übernommen und vieles hat sich seitdem verändert.

Der Salzburg Airport darf auf das beste Geschäftsjahr in seiner Geschichte blicken. Mit einem moderaten wirtschaftlichen Wachstum kann auf eine solide Basis für die Zukunft gebaut werden.

**Der Salzburg Airport steht für Modernität, Wirtschaftswachstum und Sicherheit.**

**Modernität** wird am Salzburg Airport großgeschrieben. Der Flughafen Salzburg ist ein modernes und zukunftsorientiertes Unternehmen. Der Terminal 2 und das Parkhaus sind Investitionen, die das Unternehmen Salzburg Airport für die Kunden noch attraktiver machen.

**Wirtschaftswachstum** ist das Ergebnis eines dynamischen, modernen und wirtschaftlich gesunden Unternehmens. Neue Linienverbindungen zu großen europäischen Städten, perfekte Anbindungen an die Hubs internationaler Flughäfen sowie ein starkes Low-Cost-Netz zu den wichtigsten Tourismusdestinationen für Stadt und Land Salzburg zeichneten das Geschäftsjahr 2007 aus.

**Sicherheit** ermöglicht den Passagieren, die von Salzburg aus bequem in die Welt fliegen, und den Mitarbeitern, die zum Unternehmenserfolg beitragen, ein Gefühl der Geborgenheit.

Nach wie vor lautet die Devise des Salzburg Airport: „Qualität steht vor Quantität“. Im Jahr 2007 verzeichnete der Flughafen Salzburg ein moderates Wachstum bei den Passagierzahlen. Insgesamt wurden im Jahr 2007 am Salzburg Airport 1.946.422 Fluggäste gezählt. Das ist ein Plus von 3,6 Prozent gegenüber 2006.

Der Salzburg Airport ist von großer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Salzburg, insbesondere für den Tourismus im Land. Die volkswirtschaftliche Umwegrentabilität, die vom Salzburg Airport ausgeht, umfasst circa 300 Millionen Euro pro Jahr.



Über 50 ansässige Partner-Unternehmen sichern dauerhaft mehr als 1.200 Arbeitsplätze, somit agiert der Salzburg Airport als wichtiger Arbeitgeber im Land.

Der Erfolgsfaktor des Salzburg Airport sind seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hervorragende Leistungen vollbringen. Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Eigentümern und Organen der Gesellschaft möchte ich an dieser Stelle danken. Gemeinsam konnten wir viel bewegen.

Wir dürfen mit Stolz auf das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der Salzburger Flughafen GmbH blicken.

**Ing. Roland Hermann**  
Geschäftsführer



**Prok. Dipl.-Ing. Rudolf LIPOLD**  
*Betrieb & Technik*

Rudolf Lipold wurde 1956 in Wien geboren und erhielt seine Ausbildung zum Diplomingenieur an der Technischen Universität Wien in der Studienrichtung Bauingenieurwesen / Verkehrswesen. Von 1984 bis 1989 war er luftfahrttechnischer und flughafenbetrieblicher Sachverständiger im Bundesministerium für Verkehr.

1989 trat er am Salzburg Airport als Bereichsleiter Technik ein. 1995 legte er die Ziviltechnikerprüfung ab. 1997 wurde ihm die Prokura erteilt. Von 2000 bis 2007 war er Geschäftsführer der Carport Parkmanagement GmbH. Mit 1. I. 2006 wurde er zum Leiter des Bereichs Betrieb & Technik bestellt. Seit 1. Juli 2007 ist er Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Salzburg Airport Services GmbH. Dipl.-Ing. Lipold ist seit 1990 ausgebildeter Berufspilot.

**Dir. Ing. Roland HERMANN**  
*Geschäftsführer*

Roland Hermann wurde 1950 in St. Veit/Kärnten geboren und absolvierte die HTL für Maschinenbau. Von 1973 bis 1975 machte er bei Lufthansa die Ausbildung zum Berufspiloten und startete 1981 am Flughafen Salzburg als Verkehrsleiter. 1990 wurde ihm die Prokura erteilt.

Von 2001 bis 2007 fungierte er auch als Geschäftsführer der Handling-Tochtergesellschaft Salzburg Airport Services GmbH. Am 1. Juli 2007 folgte er Dipl.-Ing. Günther Auer als neuer Geschäftsführer der Salzburger Flughafen GmbH nach.


Dir. Hermann ist seit Herbst 2007 Mitglied des Executive Board der ERA, European Regions Airline Association (Verband der Fluglinien Europäischer Regionen).

**Prok. Mag. Karl Heinz BOHL**  
*Kommerzielles & Finanzen*

Geboren 1950 begann Karl Heinz Bohl 1966 seine berufliche Laufbahn im Bankenbereich in Bischofshofen und danach in Salzburg. Nach Absolvierung der Handelsakademie im Abendstudium begann Bohl ebenfalls berufsbegleitend 1974 sein Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Marketing und Controlling an der Universität in Linz, das er 1980 abschloss. Im Anschluss daran führte er als Kaufmännischer Leiter Dachstein Deutschland in München.

1984 übernahm er die Kaufmännische Leitung des Salzburg Airport. 1990 wurde ihm die Prokura erteilt. Seit 2000 ist er Geschäftsführer der Carport Parkmanagement GmbH. Seit 2007 ist Mag. Bohl auch Aufsichtsrat der Salzburg Airport Services GmbH.





## DER FLUGHAFEN DER SALZBURGER

Und natürlich für alle, die einen Abflug oder eine Ankunft in Salzburg einfach näher und bequemer empfinden. Unterstützt durch sichere und ausreichend dimensionierte Parkmöglichkeiten bietet der Salzburg Airport W. A. Mozart damit genau das Richtige, um als zentrale Verkehrslocation zukunftssicher ausgestattet zu sein. Zur Zeit von großen europäischen Events, zur Urlaubszeit oder im täglichen, geschäftlichen Reiseverkehr:

**Zeit ist Geld. Eine ökonomische Reiseplanung sichert beides.**



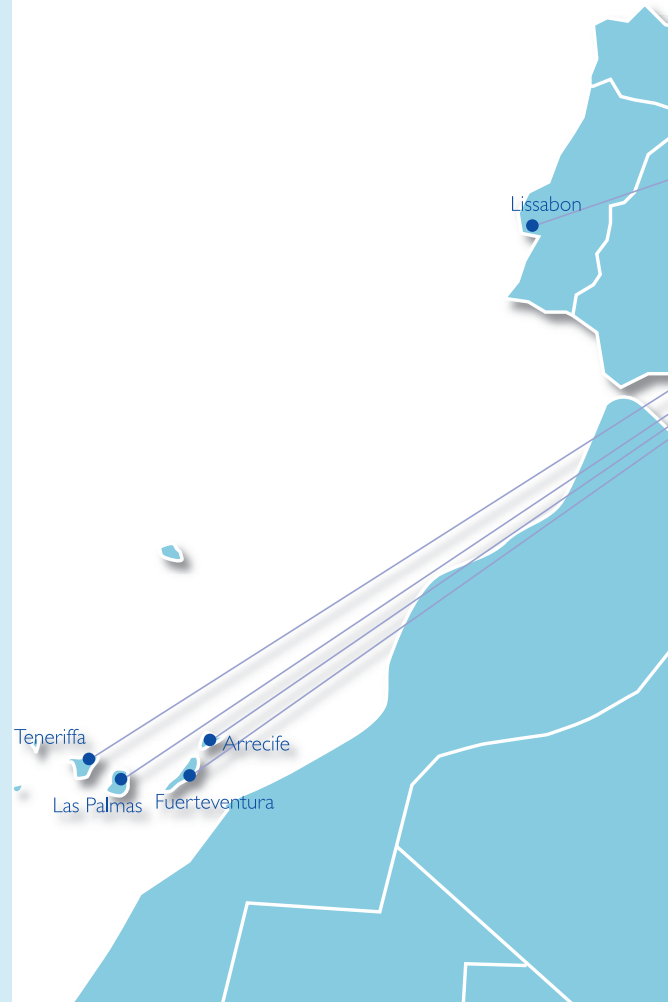
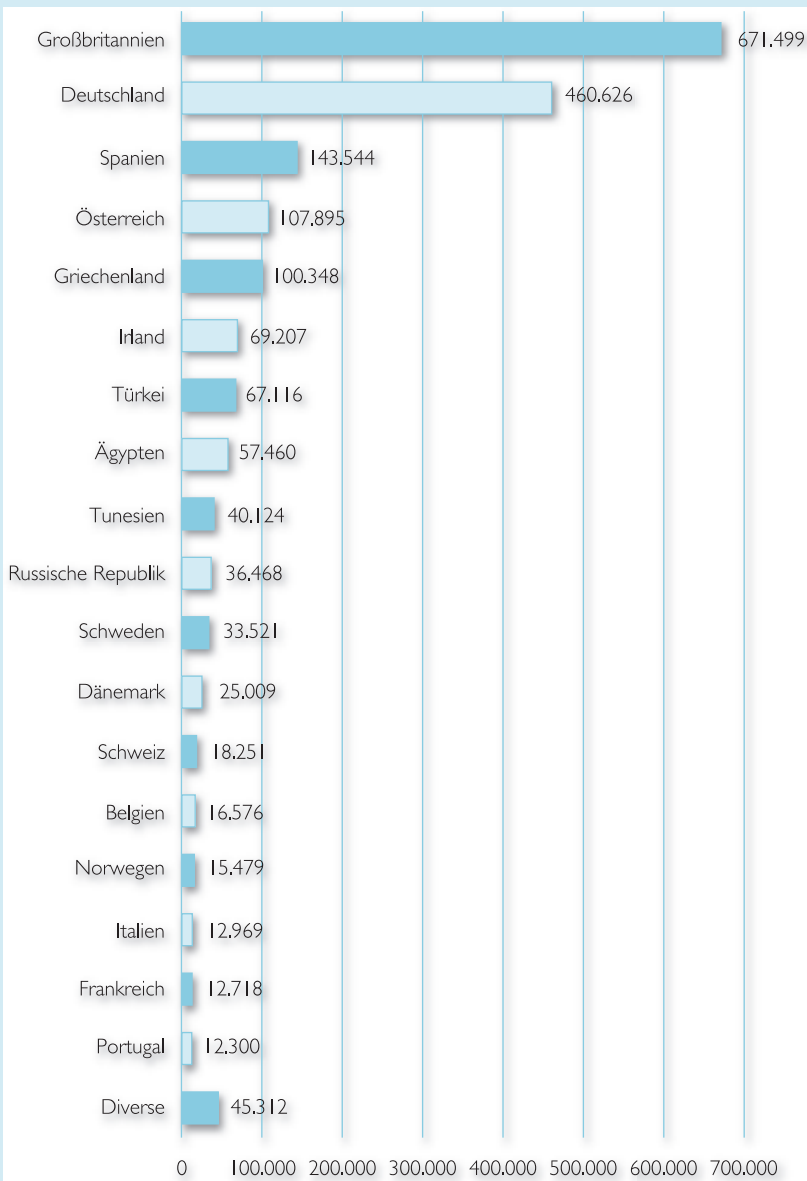




Ein Weekend in London oder ab in den Süden mit der ganzen Familie?  
Bequem und schnell mit einem Flug ab Salzburg.

Das qualitativ ständig weiterentwickelte Destinationsnetz unseres Airports kann sich wirklich sehen lassen. Charter- und Linienflüge von erfahrenen Anbietern machen die beliebtesten europäischen Städte und Urlaubsregionen bestens erreichbar und erleichtern eine ökonomische und Komfort-orientierte Reiseplanung.

TOP-LÄNDER NACH PASSAGIEREN (AN/TRANSIT/AB) 2007







# VERKEHRSENTWICKLUNG

## IMMER MEHR PASSAGIERE NUTZEN DEN SALZBURG AIRPORT!

Der Salzburg Airport ist Österreichs größter und wichtigster Bundesländerflughafen. Mehr als 1,9 Millionen Passagiere haben unser Service 2007 genutzt und damit das abgelaufene Geschäftsjahr zum erfolgreichsten in der langjährigen Geschichte des Salzburger Flughafens gemacht.

Man wählt den Salzburg Airport, weil man von Salzburg aus rasch, unbürokratisch und vor allem kostengünstig die wichtigsten Destinationen in Europa erreicht und die besten Verbindungen zu den internationalen ‚Hubs‘ wie Frankfurt, Wien, Zürich, London und Palma hat.

Der Flughafen ist damit für Wirtschaft und Tourismus in Stadt und Land Salzburg zur unverzichtbaren Lebensader geworden. Besonders erfreulich ist die Wiedereinführung der Netzwerk-Verbindung zur Verkehrsdrehscheibe Zürich mit Cirrus Airlines/SWISS. Netzwerke und Linienverkehre sind daher die Schwerpunkte der Zukunft im Verkehrsmanagement in Salzburg.

## PASSAGIERE

Im Jahr 2007 wurden auf dem Salzburg Airport insgesamt 1.946.422 Passagiere abgefertigt. Das bedeutet ein Plus von 3,6 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006. Im Linienverkehr stieg das Passagieraufkommen um 6,5 % auf 1.186.874. Im touristischen Verkehr wurden insgesamt 756.312 Passagiere abgefertigt. Das entspricht in etwa dem Vorjahresvolumen.

## FLUGBEWEGUNGEN

Die Gesamtzahl der Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr stieg moderat um 1,9 % auf 21.918. Signifikant war die gleichmäßigere Verteilung des Verkehrs auf die Wochentage und damit der 1. Schritt zur Entzerrung der verkehrsstärkeren Wochenenden. Das ist eines der Resultate der Bemühungen der neuen Airport-Geschäftsführung. Die Zahl der Flugbewegungen im Linienverkehr erhöhte sich um 3,8 % auf 15.370, im touristischen Verkehr ergab sich jedoch ein Rückgang um -3,4 % auf 5.690.

## HÖCHSTABFLUGGEWICHT

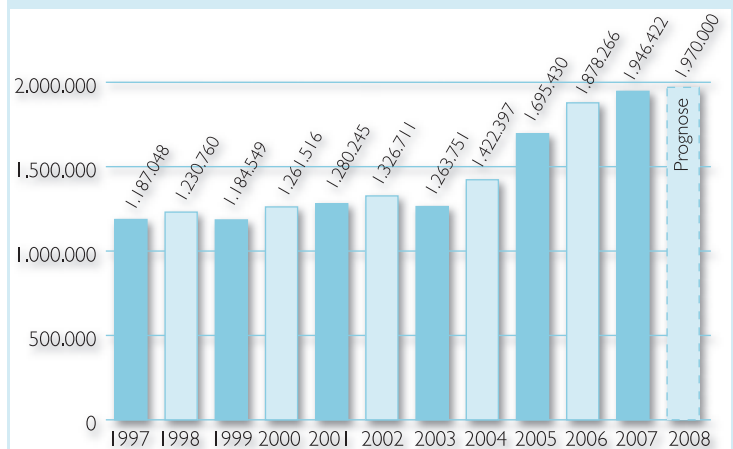
Die Erträge aus dem Flugverkehr werden im Wesentlichen durch die Entwicklung der Summe des Höchstabfluggewichtes (MTOW) der gelandeten Luftfahrzeuge bestimmt. Dieses MTOW stieg im Berichtsjahr um 3,7 % auf 614.991 Tonnen (Linie +7,9 %, touristischer Verkehr -3,3 %).

## FRACHT UND POST

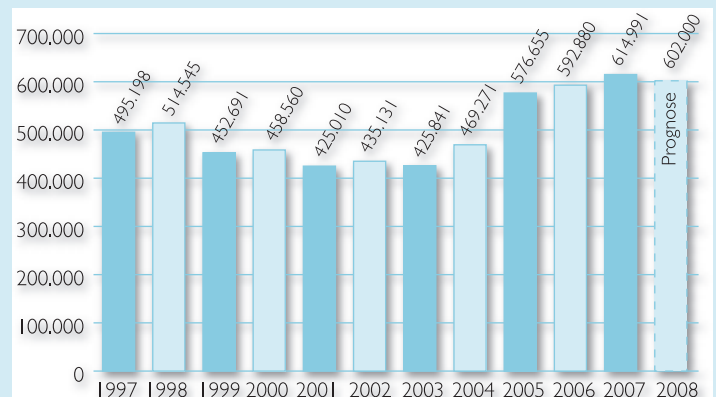
Die auf dem Salzburg Airport umgeschlagene Frachtmenge inklusive LKW-Ersatztransporte stieg um 4,9 % auf 7.895,5 Tonnen. Das Luftfrachtvolumen sank um -11 % auf 194,8 Tonnen, die LKW-Ersatztransporte (Trucking) stiegen um 5,4 % auf 7.700 Tonnen. Die Summe der abgefertigten Luftpost betrug knapp über eine Tonne (-28,4 %).



ENTWICKLUNG GESAMTPASSAGIERE 1997–2007 / PROGNOSE 08



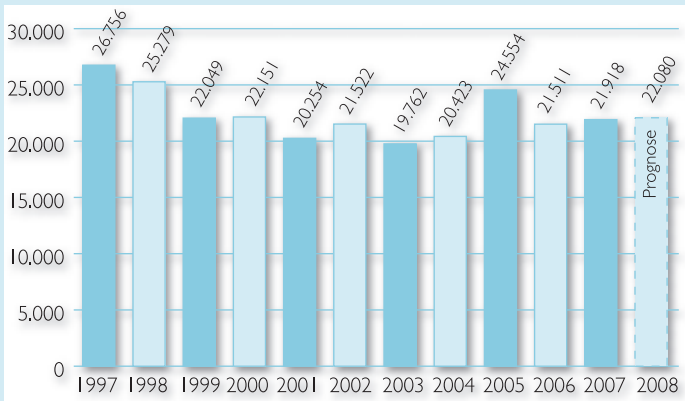
ENTWICKLUNG MTOW 1997–2007 / PROGNOSE 08



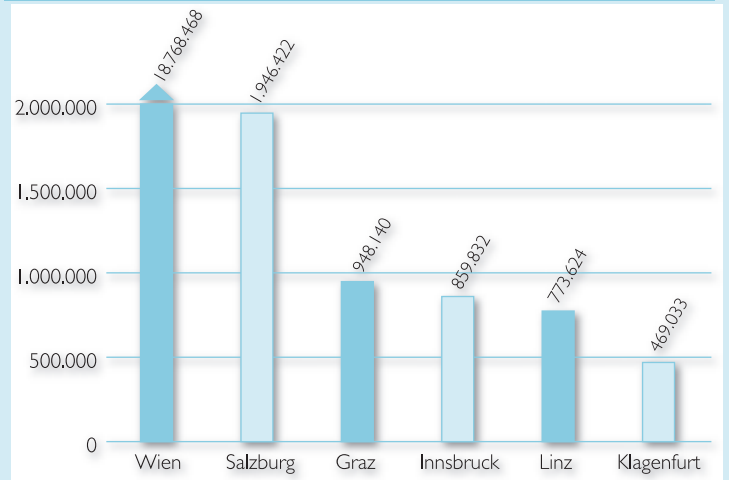




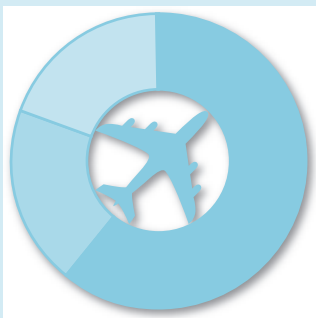
#### ENTWICKLUNG FLUGBEWEGUNGEN 1997-2007/PROGNOSE 08



#### GESAMTPASSAGIERE ÖSTERREICHISCHER VERKEHRSFLUGHÄFEN 07

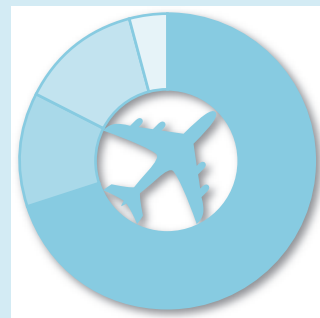


#### GESAMTPASSAGIERE 2007



- 61,0% Linie
- 19,8% Charter-Incoming
- 19,0% Charter-Outgoing
- 0,2% Sonstige

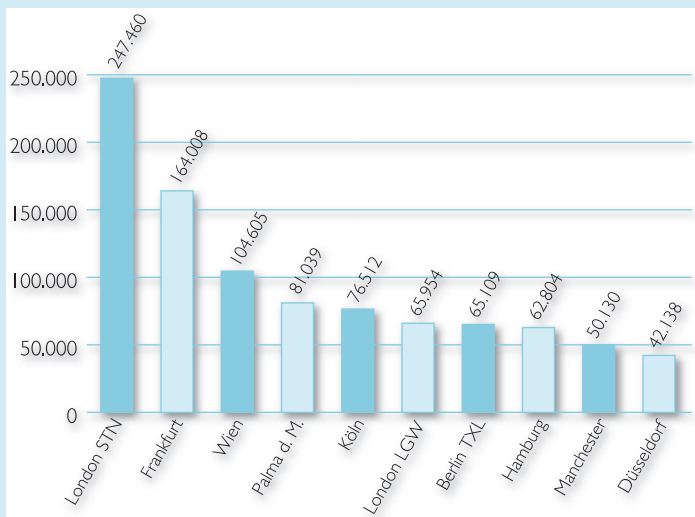
#### GESAMTBEWEGUNGEN 2007



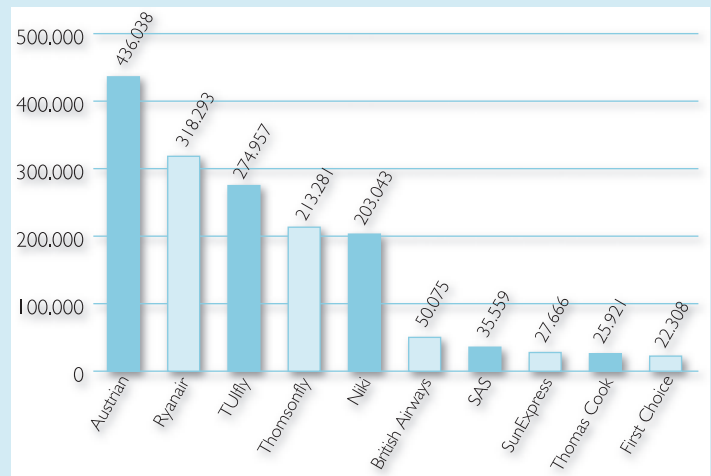
- 70,1% Linie
- 12,6% Charter-Incoming
- 13,4% Charter-Outgoing
- 3,9% Sonstige



TOP 10 STÄDTE NACH LINIENPASSAGIEREN  
AN/AB/TRANSIT 2007



TOP 10 AIRLINES NACH PASSAGIEREN (LINIE + CHARTER)  
AN/AB/TRANSIT 2007



## BODENVERKEHR

Viele interessante und wichtige Airlinebesuche und Audits prägten den Jahresbeginn 2007 und hatten viele positive Ergebnisse. Bei den Audits wurden keine großen Beanstandungen der Flugzeugabfertigung festgestellt. Veraltetes Abfertigungsgerät wurde routinemäßig durch Neues ersetzt. Die Ausschreibungen und Vergaben dafür erstreckten sich über das ganze Jahr 2007.

Einen Schwerpunkt im Bereich der Bodenverkehrsdienste bildete wie in den vergangenen Jahren die Effizienzsteigerung bei den Abfertigungsvorgängen. Neue, erst kürzlich auf den Markt gekommene Geräte wurden am Airport erstmals getestet.

Erwähnenswert ist eine neue Ladehilfe, die es ermöglicht, das Gepäck über ein neues Fördersystem in den Laderaum des Flugzeuges zu transportieren. Der Vorteil bei diesem Gerät ist die erheblich geringere körperliche Belastung der Belademannschaft. Weiters wurde ein Projekt zur Unterstützung des Hebevorganges von Gepäckstücken in der Gepäcksortierhalle gestartet. Hier wurden Verbindungen zur Autoindustrie geknüpft, um derartige Hebehilfen auf Flughäfen in den Einsatz zu bringen. Das letztgenannte Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Technik realisiert.

Die Handlingverträge wurden auf das IATA-Format 2004 umgearbeitet, um den Wünschen der Fluglinien mehr zu entsprechen. Hier wurden das Vertragsformat und die Leistungsinhalte an das neue Format angepasst.

Im Herbst 2007 fand, wie alle zwei Jahre, die einzige Fachmesse für Flughäfen im europäischen Raum, die „Interairport“, in München statt. Der Kontakt zu den Lieferanten und Ausrüstern wurde intensiviert und gleichzeitig fand eine umfangreiche Information über neue Geräte statt.

Auf Wunsch von anderen Flughäfen aus dem Ausland initiierte der Bodenverkehrsdienst auch Consultingtermine und Schulungen im Bereich der Abfertigung und der Flugzeugenteisung.

Ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft wurde gegen Ende des Jahres 2007 mit dem Umbau des Disponentenbüros gelegt. Dieses Büro wurde nach den Gesichtspunkten der Effektivität und einer gut koordinierten und schnellen Abfertigung umgebaut und eingerichtet. Service ist unser Vorteil – wie überall auf dem Flughafen Salzburg.



# HANDLING UND SERVICEQUALITÄT

Für die Handlingtochter Salzburg Airport Services GmbH brachte der Charterverkehr im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals auch während der Woche eine hohe Frequenz an touristischen Low-Cost-Verbindungen, speziell aus Großbritannien. Damit ist der erste Schritt zur Entzerrung der verkehrsreicheren Winter-Samstage geglückt.

Im klassischen Linienverkehr entwickelte sich die zum Ende des Vorjahres neu eingeführte Flugverbindung der British Airways zwischen Salzburg und London Gatwick auch im Sommer äußerst positiv. Die Wiederaufnahme einer mehrfach täglichen Flugverbindung nach Zürich zur Jahresmitte trug weiter zu einer gleichmäßigen Auslastung bei.

Projekte wie z. B. die Implementierung der Reservierungssysteme von Swiss International Airlines und Cirrus Airlines zur Aufnahme der dazugehörigen Ticketservice-Aktivitäten durch das Ticketcenter und die Einführung des Web Check-in Service für alle TUIfly-Verbindungen ab Salzburg konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Die besonderen Bemühungen um bestmögliche Qualität und höchstmögliche Standards in der Abfertigung von Passagieren und Flugzeugen wurden für die Salzburg Airport Services GmbH gemeinsam mit dem Bodenverkehrsdienst der Salzburger Flughafen GmbH mit dem „Bronze Award für den Sommerflugplan 2007“ durch British Airways und dem „Award for the best Charter Station of the Year 2007“ durch Scandinavian Airlines gewürdigt.



# MARKETING

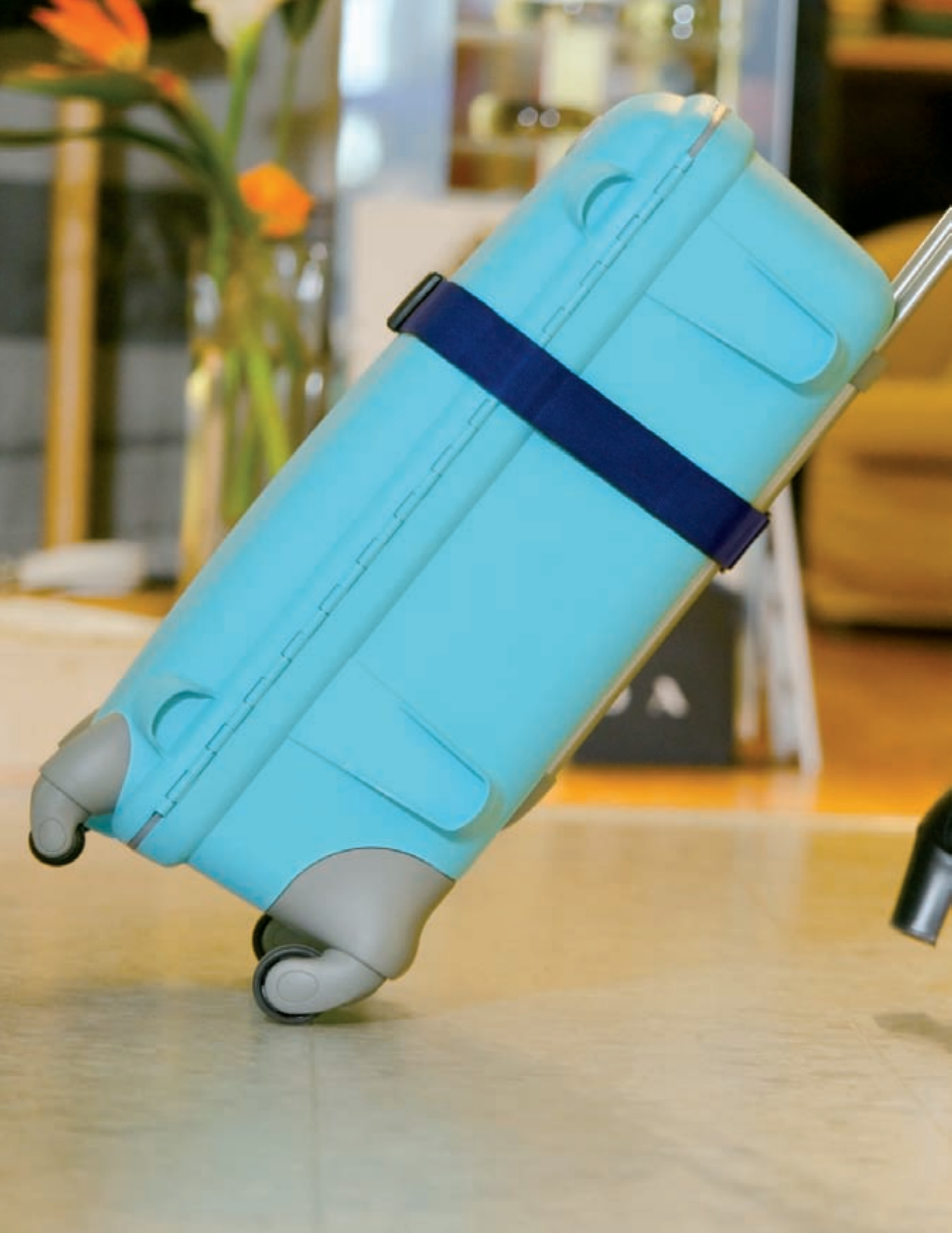
Neben den klassischen Marketingagenden wie Mediaplanung, Umsetzung der CI/CD-Linie, Produktion von Werbematerialien, Erstellung von Drucksorten usw. stand die intensive Zusammenarbeit mit Airlines und Reiseveranstaltern auch im Jahr 2007 im Vordergrund.

Die hervorragende Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen wie der SalzburgerLand Tourismus GmbH und der Tourismus Salzburg GmbH wurde 2007 fortgeführt und intensiviert. Erwähnenswert ist neben gemeinsamen Messeauftritten im In- und Ausland die Kooperation bei Veranstaltungen zur Bewerbung des Incomingmarktes.

Der Outgoingsektor wurde durch die fortwährende Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern und touristischen Gesellschaften, wie z. B. der Deutschen Zentrale für Tourismus, forciert.

Highlights im Bereich Events waren der traditionelle Festspielempfang sowie das Salzburg Airport Golf Charity Turnier, bei dem die beachtliche Spendensumme von 61.500,- Euro für die Franz-Beckenbauer-Stiftung erzielt werden konnte. Fixer Bestandteil des Veranstaltungskalenders am Salzburg Airport waren zudem die seit 1993 organisierten Vernissagen in der ArtPort-Galerie.









## WIRTSCHAFTSFAKTOR AIRPORT

Dass ein Hightech-Betrieb wie unser Airport besonders attraktiv für weitere Logistik- und businessorientierte Unternehmen ist, liegt klar auf der Hand. Von der blühenden Eventszene im „amadeus terminal 2“, über eine qualitative Shopgalerie bis zu attraktiven Werbeflächen der Premiumklasse. Für Salzburg sichert damit der Airport immer mehr stabile Arbeitsplätze in einem zentralen und potenten Wirtschaftszentrum.

**Strategisch geplantes Wachstum im „Aviation-Stil“ bietet attraktive Zusatzgeschäfte.**



# MARKTPLATZ FLUGHAFEN

Das 2006 gestartete Projekt „Marktplatz Flughafen“ konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich fortgesetzt werden. Nach Schließung der Post-Filiale am Salzburg Airport hat die „Ring-Bäckerei“ im Terminal I einen Großteil der Dienstleistungen der Post übernommen. Wir freuen uns, dieses Servicesegment auch in Zukunft für unsere Passagiere und für die am Salzburg Airport und in naher Umgebung angesiedelten Unternehmen und deren Bedienstete anbieten zu können.

Das SB-Restaurant „Marketplace“ wurde im Geschäftsjahr 2007 modernisiert und funktional wie optisch an einen neuen Standard angepasst. Die erfreuliche Frequenzsteigerung zeigt, dass damit dem Bedarf und den Kundenwünschen optimal entsprochen wurde.

Mehr als erfreulich hat sich die Umsetzung des neuen Werbeflächenkonzeptes im Juli 2007 erwiesen. Schon einen Monat später war ein Großteil der Werbeflächen wieder vermietet.

Bereits Ende 2007 wurden gemeinsam mit den Konzessionären Gespräche bezüglich der Neugestaltung und Erweiterung des Transitbereiches geführt. Wir sind dabei bestrebt, deren Know-how und Erfahrung um eine erfolgreiche Führung von Shopping- und Gastronomiebetrieben in das Gesamtkonzept einfließen zu lassen, um ein gemeinsames Ziel und eine Win-win-Situation für alle Beteiligten zu erreichen.



Ring-Bäckerei mit neuer Post-Servicestelle



# INVESTITIONEN 2007

## ADAPTION ANKUNFT TERMINAL I

Der Ankunftsbereich im Terminal I war seit dem Jahr 1986 nahezu unverändert. Die gestiegenen Anforderungen bei der Anreisekontrolle von Passagieren aus Non-Schengen-Staaten, vor allem aus den ehemaligen GUS-Staaten, führten jedoch in der Vergangenheit dazu, dass der vorhandene Raum vor der Passkontrolle nicht ausgereicht hat. Um diese Situation für die Zukunft zu verbessern, hat sich die Geschäftsleitung entschlossen, durch entsprechende bauliche Maßnahmen den Ankunftsbereich zu erweitern. Diese Maßnahme führte zu einer Vergrößerung der Passkontroll-Fläche und konnte bis zum Beginn der Wintersaison 2007/08 abgeschlossen werden.

## KONTROLLSTELLE TOR 5

Gemäß EU-Verordnung 2320 müssen seit 1. Januar 2006 in den Flughafen einfallende Personen und Fahrzeuge sicherheitsüberprüft werden. Als Sofortmaßnahme wurde im Dezember 2005 ein provisorischer Doppelcontainer für die Aufnahme der Sicherheits-Kontrollanlagen errichtet. Dieses Provisorium musste durch eine definitive Lösung ersetzt werden. In Abstimmung mit dem Bundesministerium für Inneres wurde die Kontrollstelle Tor 5 bestehend aus Räumlichkeiten zur Aufnahme des Sicherheitspersonals und der Sicherheitskontrollgeräte und einem großen Vordach für eine witterungsgeschützte Untersuchung der Fahrzeuge errichtet und im November 2007 ihrer Funktion übergeben.

## ERNEUERUNG WERBELANDSCHAFT

Die Landschaft der Werbeflächen auf dem Flughafen Salzburg ist in den letzten Jahrzehnten mit der Gebäudeentwicklung mitgewachsen. Die einzelnen Werbeelemente waren überaltert und entsprachen daher nicht mehr dem Stand der Technik. Um einerseits die Werbeelemente dem Stand der Technik anzupassen, andererseits der erhöhten Nachfrage nach großflächigen Werbeflächen gerecht zu werden, auch im Hinblick auf die Fußball-Europameisterschaft 2008 und deren Werbewirksamkeit, hat die Geschäftsleitung beschlossen, ein zeitgemäßes Gesamtkonzept für die Werbeflächen innerhalb und außerhalb der Gebäude erstellen zu lassen und entsprechend umzusetzen. In den Monaten Juli und September wurden sämtliche Werbeflächen im Bereich des Terminal I erneuert.

## SONSTIGE PROJEKTE

Im Zuge der Umsetzung des Projektes „Zukunft Airport“ hat sich das Aufgabengebiet der Disponenten wesentlich erweitert. Im Sinne der Schaffung von optimalen und modernen Arbeitsplätzen wurde das Disponentenbüro entsprechend eingerichtet und mit modernster Kommunikations- und Videotechnik ausgestattet.



Erweiterung des Ankunftsbereichs, Terminal I



Begehrte sind die neuen, großzügigen Werbeflächen.



Die neue Kontrollstelle Tor 5



# CAR CARE – PARKEN AM FLUGHAFEN

Das Parken am Salzburg Airport wird durch die Airport-Tochtergesellschaft Carport Parkmanagement GmbH organisiert.

Parken am Salzburg Airport zählt zu den absoluten Stärken unserer Organisation. Übersichtlich, nahe, sicher und preiswert. Mit der Inbetriebnahme des erweiterten und modernisierten Parkhauses 2006 verfügt der Salzburg Airport über 4.000 Stellplätze in unmittelbarer Nähe beider Terminals. Die überdurchschnittlichen Wachstums- und Auslastungszahlen belegen damit eindeutig die hohe Akzeptanz und Beliebtheit bei unseren Passagieren.

Mit Beginn der Wintersaison 2007/08 wurde die Gebührenpflicht für den gewerblichen Personenverkehr eingeführt. Das vorgegebene Ziel war, die Organisation und Auslastung des Busparkplatzes „Ankunft“ an den Winter-Samstagen besser koordinieren zu können. Zur Unterstützung dieser Lösung wurde im Bereich des Terminal 2 eine Parkfläche zur Verfügung gestellt, die von Bussen mit längeren Wartezeiten gratis benützt werden kann. Es ist daher jedem Busunternehmer möglich, durch gezieltes Anfahren eines Parkplatzes seine Kosten zu steuern.

Das vorgegebene Ziel wurde zu hundert Prozent erreicht.





# SICHERHEIT AM FLUGHAFEN

## FLUGNOTFALLÜBUNG

Gemäß den internationalen Vorschriften ist ein Flugplatzhalter verpflichtet, alle zwei Jahre eine Flugnotfallübung durchzuführen. Dabei sollen die geplanten Verfahren überprüft und soll die Wirksamkeit des Notfallplans verbessert werden.

**Das geplante Szenario bei der Notfallübung im November 2007:**

Der Pilot eines startenden Flugzeuges bricht den Start aus nicht bekannten Gründen ab, das Flugzeug kann nicht mehr auf der Start- und Landebahn halten und schlittert in der Folge in die Wiese und kommt dort zum Stillstand.

Ein Schwerpunkt der Übung war die Evakuierung, der Transport sowie die Unterbringung und Versorgung einer großen Anzahl von unverletzten Passagieren. Es wurde geprobt, ob die Versorgung der unverletzten Personen in den Räumlichkeiten der Schwarzenbergkaserne durchgeführt werden kann. Die Erkenntnisse aus dieser Übung waren zufriedenstellend.

## SAFETY MANAGEMENT SYSTEM

Die Internationale Zivilluftfahrtorganisation sowie das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) haben vorgeschrieben, dass jeder österreichische Flughafen ein „Safety Management System“ (SMS) zu implementieren hat. Im Sommer 2007 wurden die Vorarbeiten zur Implementierung abgeschlossen und es wurde mit der Umsetzung des „SMS“ begonnen.

Als Flugplatzhalter errichten und betreiben wir jene Infrastruktur, welche zum Starten, Landen und Abfertigen von Luftfahrzeugen (LFZ) erforderlich ist. Das „SMS“ soll das „sichere Umfeld“ für den Betrieb von LFZ am Boden gewährleisten und verbessern. Darunter sind die Arbeitsschritte sowie die Abläufe von der Flugzeugabfertigung bis hin zur Schneeräumung auf der Start- und Landebahn zu verstehen.

Das „SMS“ der Salzburger Flughafen GmbH und die daraus resultierenden Sicherheitsstandards sind für alle am Flughafen Salzburg tätigen Personen und Unternehmen verbindlich einzuhalten. Dies ist unter anderem in den Benützungsbedingungen des Salzburg Airport, welche vom BMVIT genehmigt wurden, angeführt.

Im Zuge des „SMS“ wurden vier Safety Committees gebildet, welche unter der Führung des Safety Managers abgehalten wurden. Schwerpunkte jeder Besprechung waren Meldungen über Ereignisse sowie Gefahr und Risiko, welche im alltäglichen Betrieb auftreten, und die Diskussion über Verbesserungsvorschläge und Verantwortlichkeit bei der Umsetzung.



# KOMMUNIKATION AM FLUGHAFEN

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ ist das zentrale Credo des Salzburg Airport. Der Flughafen Salzburg legt viel Wert auf eine offene und transparente Kommunikation mit seinen Kunden, Mitarbeitern, Partnern, Eigentümervertretern und Organen der Gesellschaft sowie Anrainer- und Medienvertretern. Aktuelle Ereignisse einer breiten Öffentlichkeit zu kommunizieren, ist das Hauptziel der Unternehmenskommunikation des Salzburger Flughafens.

Die externe Kommunikation des Salzburg Airport ist ein Zusammenspiel aus vielen Kräften. Einerseits liegt der Fokus auf der friedlichen Koexistenz mit seinen Anrainern und Nachbarn. Die regelmäßig stattfindenden Anrainerdialogrunden konzentrieren sich auf ein konstruktives Gesprächsklima zwischen Anrainern und Flughafenmanagement. Viele gemeinsame Verhandlungserfolge konnten bisher umgesetzt werden und wirken bereits. Andererseits stehen die Medien, die Passagiere und die Bevölkerung in der Region im Mittelpunkt der Flughafen-Kunden-Kommunikation.

Der unmittelbaren Information der Passagiere, Flughafenbesucher und der Bevölkerung dient das Salzburg Airport Magazin „sam“. Dieses wurde komplett überarbeitet und erscheint in neuem Design. Im frischen Glanz erstrahlt es seit dem Geschäftsjahr 2007 und erfreut die interessierte Öffentlichkeit.

Das äußere Erscheinungsbild ist die Visitenkarte eines Unternehmens. Der Kontakt über das World Wide Web ist meist der erste Kontakt mit dem Salzburg Airport. Der Salzburger Flughafen hat daher seine Homepage inhaltlich überarbeitet. Die Vorteile für den User sind schnell erklärt: laufende Daten-Aktualisierung, klare Strukturen und leichte Orientierung, kürzere Klickwege und dadurch stärkere User-Freundlichkeit. Die Website des Salzburg Airport wurde beim Tourist Austria Werbe Grand Prix 2007 von der Fachjury mit Bronze ausgezeichnet.

Hohe Anerkennung und internationale Beachtung genießt der Salzburg Airport mit der nunmehr zum dritten Mal in Kooperation mit der Akademie Schloss Urstein stattgefundenen Veranstaltung „Salzburg Aviation Days“. Dabei beschäftigt sich ein kompetentes und fachkundiges Publikum mit Themen, die vor allem für Regionalflughäfen hohe Relevanz haben, wie „Grenzenlose Sicherheit?“ und „Mehr Kaufkraft durch Low-Cost?“.

Auch in der internen Kommunikation hat sich etwas verändert. Kompetente und informierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Kapital des Salzburg Airport. Die Mitarbeiterzeitung des Flughafens erlebte einen kompletten Relaunch. Unter dem neuen Namen „i.n.f.o.“ und einem neuen Erscheinungsbild startete die Mitarbeiterzeitung neu durch. Eine Zeitung von Mitarbeitern für Mitarbeiter. Die Interaktion mit den Lesern steht dabei vermehrt im Mittelpunkt. Jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter können durch die neue „i.n.f.o.“ wichtige Informationen des Salzburg Airport verständlich und nachhaltig vermittelt werden.

Der Salzburg Airport setzt auch in Zukunft weiterhin auf eine intensive und offene Kommunikation mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Passagieren, Anrainern, Medien und der interessierten Öffentlichkeit. In diesem Sinne danken wir allen unseren Kommunikations-„Empfängern“.



Pressekonferenz 2. April 2007:  
Cirrus Airlines/SWISS fliegen gemeinsam Salzburg–Zürich



# DER FLUGHAFEN ALS SICHERER ARBEITGEBER

Der Salzburg Airport ist ein sicherer und guter Arbeitgeber. Die Salzburger Flughafen GmbH beschäftigte per 31. Dezember 2007 insgesamt 226 Stamm-Mitarbeiter/-innen, davon 148 Angestellte und 78 Arbeiter. Erstmals wurde auch ein Lehrplatz in der Kfz-Werkstatt geschaffen und seit September wird ein Kfz-Techniker-/Kfz-Elektriker-Lehrling ausgebildet.

Zur reibungslosen Abwicklung der verkehrsreicheren Wintersaison 2007/08 wurden zusätzlich 161 Aushilfskräfte befristet eingestellt.

Die durchschnittliche Beschäftigtenanzahl lag über den gesamten Jahresverlauf bei 252 Mitarbeitern und stieg gegenüber dem Vorjahr um 4 Personen an. Darin sind 39 Aushilfskräfte enthalten, die auf ganzjährige und ganzzeitige Dienstverhältnisse umgerechnet wurden.

Am Jahresende waren 74 Frauen beschäftigt. Dieser Anteil erhöhte sich um 4 Mitarbeiterinnen auf 32,6 % der Gesamtbeschäftigten.

Die Anzahl der ganzjährig beschäftigten Teilzeitmitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr um 5 angestiegen und beträgt nunmehr 36 Personen.

Das durchschnittliche Lebensalter des Stammpersonals blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert und liegt derzeit bei 40,4 Jahren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit hat sich um 0,1 Jahre auf 12,4 Jahre erhöht.

## TEAMENTWICKLUNG

Für die aktive Gestaltung der zukünftigen Herausforderungen wird eine sehr flexible und anpassungsfähige Organisationsstruktur benötigt. Gut funktionierende Kooperations- und Arbeitsbeziehungen sind dabei ein zentraler Erfolgsfaktor.

Deshalb lag der unternehmensweite Fokus in der Teamentwicklung, um die Zusammenarbeit zu fördern und die Arbeitseffizienz der Teams zu steigern. Eine hohe Transferleistung konnte dabei mit Outdoor-Trainings erzielt werden.

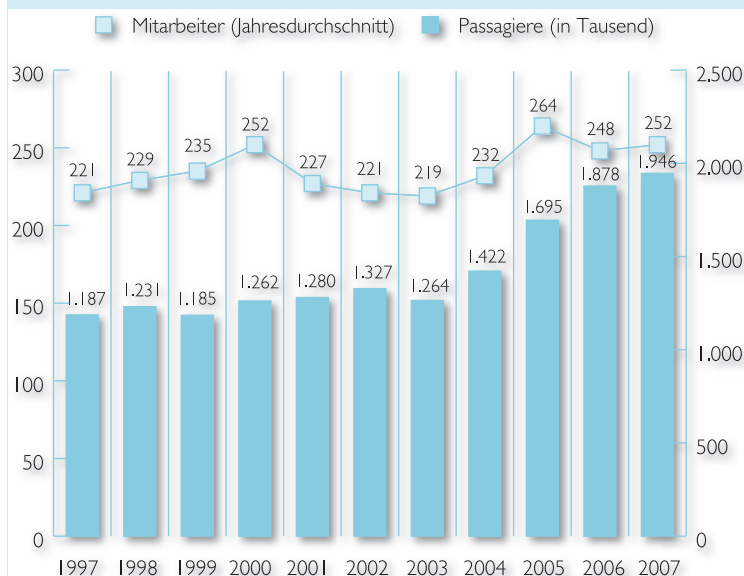


Outdoor-Training zur Förderung der Teamentwicklung

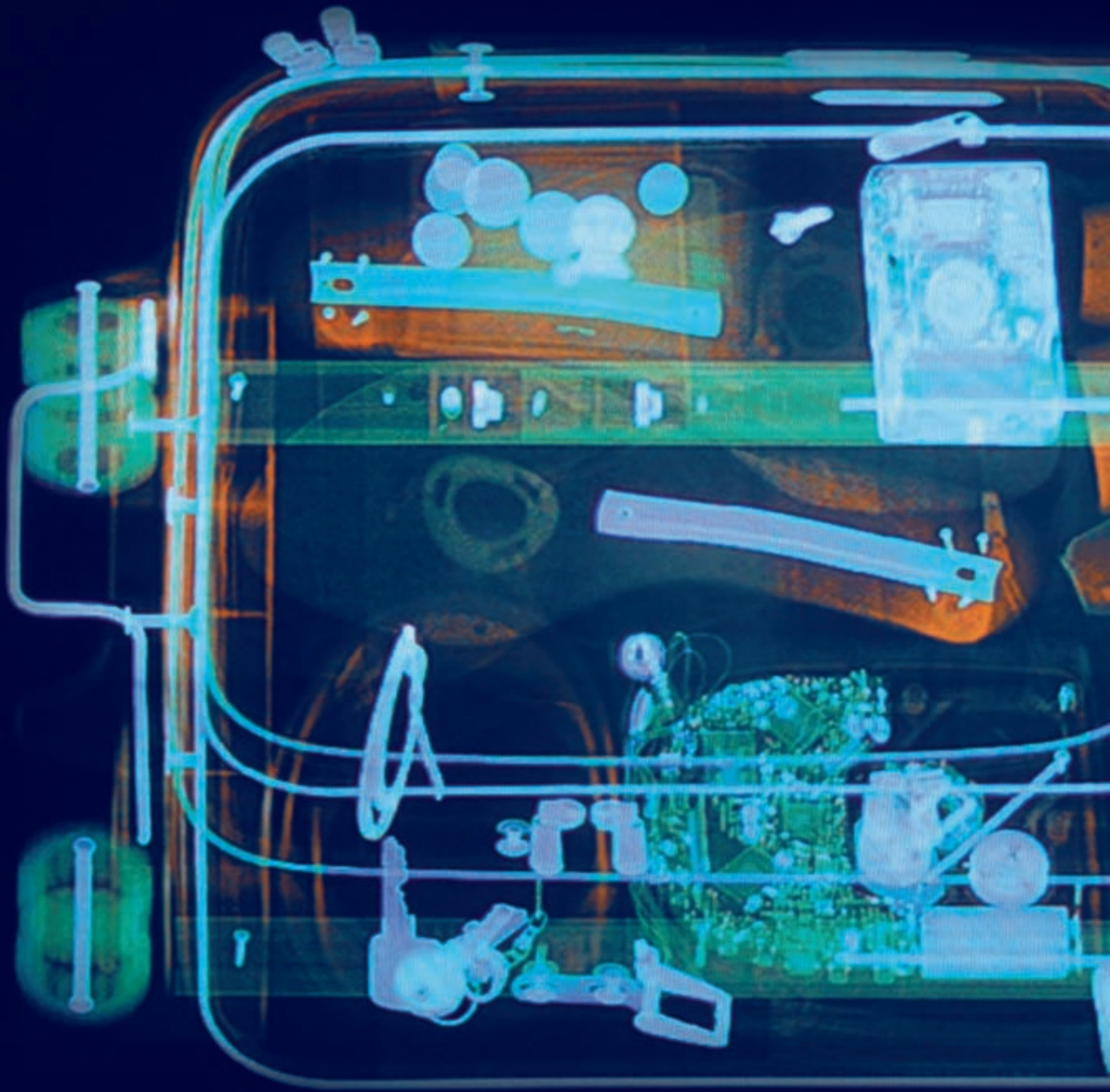
## ETABLIERTES GESUNDHEITSMANAGEMENT

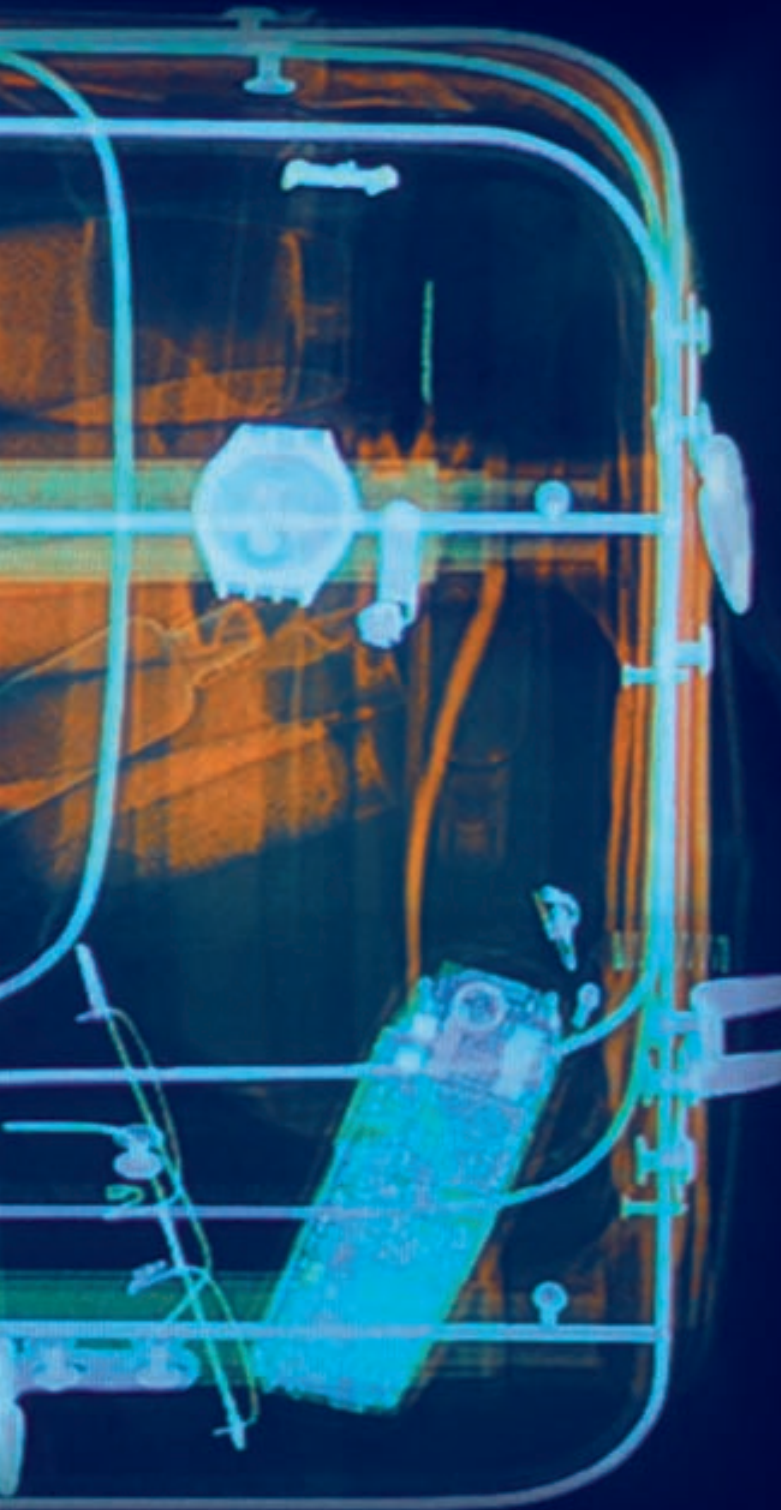
Am 19. März 2007 konstituierte sich ein betrieblicher Gesundheitsausschuss, der sich als Hauptziel „die Förderung des Gesundheitsbewusstseins der Mitarbeiter“ auf seine Agenda geschrieben hat. Mit dieser Einrichtung wurde eine Arbeits- und Kommunikationsplattform zum Erfahrungsaustausch geschaffen, die zum nachhaltigen Erfolg unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements beitragen soll. Vor allem durch die Erhöhung des Pensionsantrittsalters wird dieses wichtige Thema noch zunehmend an Bedeutung gewinnen. Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit durchgeführt.

### ENTWICKLUNG MITARBEITER 1997 BIS 2007









## KONZERNJAHRESABSCHLUSS

Der Salzburg Airport hat für Salzburg und Österreich die Basisinvestitionen rechtzeitig eingeleitet, um der weltweit steigenden Mobilität Rechnung zu tragen und unsere Wirtschaft bei professionellem Standortmarketing zu unterstützen. Immer verbunden mit einer sorgsamem Philosophie, die niemals vergisst, an welchem wunderschönen Ort unsere Gäste ankommen.

**Salzburgs Tor zur Welt sichert beste Verbindungen und qualitative Arbeitsplätze.**



# KONZERNLAGEBERICHT 2007

GEMÄSS § 267 UGB

**„WER DEN HAFEN NICHT KENNT, IN DEN ER SEGELN WILL,  
FÜR DEN IST KEIN WIND GÜNSTIG.“**

(Lucius Seneca)

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre setzte sich auch im Jahr 2007 fort. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs real mit 3,3 %, die Arbeitslosenquote nahm gegenüber dem Vorjahr weiter ab, der Außenhandel verzeichnete Rekordumsätze und der Fremdenverkehr in Österreich erreichte mit mehr als 120 Mio. Nächtigungen ebenfalls einen Rekordwert. Diese Dynamik förderte naturgemäß die Investitionsquote und durch den hohen Ölpreis erhöhten sich die Verbraucherpreise gegenüber den Vorjahren tendenziell stärker. Dieses wirtschaftlich günstige Umfeld führte auch im Luftverkehr zu einer grundsätzlich positiven Entwicklung.

Bei den Netzwerkcarriern setzte sich der beobachtete Konzentrationsprozess zu den drei großen Allianzen fort. Eine volatilere Entwicklung ist auch im Low-Cost-Segment festzustellen. Auch hier kündigte sich 2007 bereits ein „Merger“ in größerem Umfang an, der dann Anfang 2008 tatsächlich auch eintrat (Air Berlin, LTU etc.).

Grundsätzlich ist festzustellen, dass sich die Luftfahrt in Europa, aber auch in Österreich überdurchschnittlich im Vergleich zum allgemeinen Wachstum entwickelt hat. Dieser Effekt ist auf das Auftreten und das Wirken vor allem der Low-Cost-Carrier zurückzuführen, die einen überwiegenden Beitrag zur Stimulierung von latenten Reisebedürfnissen beim Konsumenten durch niedrige und moderate Preise bewirkt haben.

## ENTWICKLUNG DER SALZBURGER FLUGHAFEN GMBH IM GESCHÄFTSJAHR

Der Salzburg Airport konnte 2007 seine Position als bedeutendster Regionalflughafen Österreichs weiter sichern und zügig ausbauen. Niemals zuvor nutzten so viele Passagiere die Dienste eines Airports, der für sich in Anspruch nehmen will, effizient, kundenfreundlich, überschaubar und sympathisch zu sein. Das Wachstum im Jahre 2007 war zwar gegenüber den Vorjahren relativ gesehen geringer, aber absolut erreichte der Flughafen mit 1.946.422 abgefertigten Passagieren seinen bisherigen Höchstwert. Beigetragen dazu haben alle vier Säulen des strategisch so gewünschten Verkehrsaufkommens in Salzburg. Weiterhin verbindet die Austrian Airlines Gruppe Salzburg viermal täglich

mit Frankfurt und Wien und zweimal täglich mit Düsseldorf. Die im Sommerflugplan 2007 begonnene Anbindung durch Cirrus nach Zürich hat sich erfolgreich entwickelt, so dass aufgrund des Nachfrageüberhanges eine Aufstockung der dreimaligen Bedienung vorgesehen ist.

TUIfly ergänzte das Streckenbild im Sommer 2007 um 27 wöchentliche Flüge nach Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover und Köln. Leider wurde der Kurs Leipzig während des Jahres aus dem Programm genommen. Ryanair verbindet Salzburg im Sommer zweimal täglich, im Winter dreimal täglich mit London Stansted, wobei im Winterflugplan auch Göteborg, Bristol, Dublin, East Midlands, Liverpool und Stockholm angeboten wurden. Thomsonfly ergänzte das englische Streckennetz um dreizehn wöchentliche Flüge nach London Gatwick, Coventry, Bournemouth, Doncaster und Manchester.

Besonders für den Outgoing-Tourismus wichtig, bietet Niki den Hub Palma de Mallorca siebenmal wöchentlich an, wobei Palma auch als Umsteigeflughafen für weitere vorwiegend spanische Destinationen eine besondere Bedeutung hat.

Der Anteil der Bewegungen des Low-Cost-Verkehrs am Gesamtverkehr hat sich von 27,9 % auf 29,6 % erhöht. Erfreulich ist auch, dass der Gesamtanstieg des Passagieraufkommens von 3,6 % bei einem Bewegungszuwachs von nur 1,9 % geschafft wurde. Der Frachtverkehr, der in Salzburg in erster Linie als LKW-Ersatzverkehr abgewickelt wird, erhöhte sich um 4,9 % auf ca. 7,9 Mio. t.

Tarifpolitisch galt im Jahr 2007 noch die bis zum 31. Dezember 2008 vereinbarte Indexgleitklausel. Im Tarifgenehmigungsverfahren 2007 wurden die entsprechenden Ist-Werte und Prognosedaten auf Basis des Wissensstandes Oktober 2006 vorgelegt und aufgrund dieser Werte kam es in der – der Price-Cap-Formel unterliegenden Systematik – zu einer Absenkung der MTOW-abhängigen Tarife um –0,5 % und der passagierabhängigen Tarife um –1,4 %. 2007 entwickelte sich auch eine ausführliche Diskussion über die Gestaltung der Security- und Safety-Kosten zwischen der Obersten Zivilluftfahrtbehörde OZB, dem Innenministerium und den Flughäfen. Nachdem in dieser komplexen Diskussion kein Konsens gefunden werden konnte, wurde das bisherige, bewährte System fortgesetzt.

Zusammengefasst bedeutet dies, dass die Aviation-Umsätze einen Absolutwert von 35,4 Mio. erreichten, was eine relative Steigerung von 2,8 % gegenüber dem Vorjahr darstellt. Besonders erfreulich ist, dass dieser Wert auch den Planwert überschreitet.

Das Jahr 2007 ist neben den Steigerungsraten im Verkehr auch durch progressive, d. h. über dem Verkehrswachstum liegende Steigerungen im

Non-Aviation-Sektor gekennzeichnet. Diese besonders erfreuliche Situation ist bestimmt durch die ständigen Bemühungen auch investiver Art, die sowohl durch den Flughafenbetreiber als auch die Konzessionäre getätigt werden, um zusätzlichen Nutzen, Komfort, Attraktivität und Einkaufserlebnis zu schaffen. So gelang es, gemeinsam mit der Österreichischen Post und der Firma Ring Bäckerei den Standort des Postamtes am Flughafen Salzburg durch Schaffung einer Post-Servicestelle zu sichern, wobei es gleichzeitig gelang, das Produkt- und Warenangebot der Firma Ring auszuweiten und zusätzliche Sitzplatzkapazität zu schaffen.

Gemeinsam mit der Firma Terrahe wurde Mitte des Jahres ein neues Werbe-konzept entwickelt, wobei durch eine wesentlich attraktivere Gestaltung der Werbeflächen und eine Verbesserung der Positionierung eine maßgebliche Verbesserung der Werbeeffizienz erreicht werden konnte. Durch diese erhöhte sich auch das Einkommen aus diesem zunehmend wichtiger werdenden Geschäftsfeld.

Im Bereich der Gastronomie kam es durch den Erwerb der Firma Airest durch DO&CO zu einer Veränderung nicht nur der Eigentümerschaft, sondern auch der gewohnten Logistikabläufe. Durch den Rückwerb der Airest Restaurant-flächen durch die Firma Save war eine Neugestaltung der vertraglichen Rahmenbedingungen notwendig. Diese Verträge können erst Mitte 2008 unterschriftsreif vorgelegt werden.

Der amadeus terminal 2 konnte als Event- und Veranstaltungshalle ca. 22 Veranstaltungen abwickeln, wobei das Umsatzniveau des Vorjahres aufgrund der besonderen Veranstaltungen im Jahr der ersten Nutzungen nicht erreicht werden konnte.

Hauptumsatzträger im Non-Aviation-Segment ist nach wie vor der Duty Free & Travel Value Shop, der einen überwiegenden Beitrag zum Gesamtergebnis liefert und zum vierten Mal in Folge einen überproportionalen Steigerungswert gegenüber dem Passagierwachstum erzielte.

Die Umsatzerlöse im Segment Non-Aviation erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,0 %.

Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen sowie der sonstigen betrieblichen Erträge ergaben sich für 2007 ordentliche Erträge in der Höhe von € 49,4 Mio., was einer Steigerung um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr gleich- kommt. Besonders zu erwähnen ist hier bei den Sonstigen Erträgen der Anla- genverkauf von Glanhofen 5, der im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnte.

## INVESTITIONEN

Die Investitionstätigkeit der Jahre 2001 bis 2006 war durch eine dynamische Anpassung der Infrastruktur an den Bedarf gekennzeichnet. Dabei wurden insgesamt mehr als € 3,9 Mio. in diverse Maßnahmen investiert. Das Jahr 2007 kann seitens der Investitionspolitik als ein Jahr der Konsolidierung bezeichnet werden. Hauptmaßnahmen baulicher Art waren die Erweiterung der Ankunft und die Überdachung der Zugänge sowie die Tor kontrollstelle Tor 5 als Haupt- zufahrt des Salzburger Flughafens. Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen wurden sowohl bei den Fahrzeugen, Geräten als auch Abfertigungseinrichtungen vorgenommen.

## FINANZLAGE, VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Flughäfen sind, bedingt durch ihre Infrastrukturaufgabe, Fixkostenapparate. Die hohe Anlagenintensität des Unternehmens mit 90,1 % bestätigt diese Aus- sage, wobei durch den hohen Eigenkapitalanteil von 60,7 % auf der Passivseite für die entsprechenden Finanzierungserfordernisse gesorgt wird. Durch die Begebung eines Mittelstandsbonds im Ausmaß von € 10 Mio. und langfristige Kredite im Ausmaß von ca. € 12,1 Mio. sind alle jene Grundsätze einer Fremd- finanzierung beachtet, die dazu geführt haben, dass der Salzburger Flughafen GmbH bei einem externen Rating im Rahmen der Begebung der Anleihe der Wert A zugesprochen werden konnte. Gegenüber dem Vorjahr konnten € 3,7 Mio. an langfristigen Verbindlichkeiten abgebaut werden.

Die Liquidität des Unternehmens ist aufgrund des außergewöhnlichen Cash Flows von € 10,2 Mio. mehr als gegeben, wobei für kurzfristige Liquiditätseng- pässe entsprechende Kreditzusagen vorliegen bzw. zinsgünstige Barvorlagen in Anspruch genommen werden.

## BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Salzburger Flughafen GmbH ist weiterhin mit 100 % an der Salzburg Airport Services GmbH beteiligt. Diese fertigte 2007 exakt 1.510.384 Passa- giere ab, das sind 77,6 % der Gesamtpassagierkapazität des Flughafens. Der Jahresgewinn der Salzburg Airport Services GmbH beträgt € 335.059,71 und wird zur Gänze zur Aufstockung des Eigenkapitals der Salzburg Airport Services GmbH verwendet. Der Ergebnisabführungsvertrag wurde 2007 einvernehmlich aufgekündigt.

Weiters ist die Salzburger Flughafen GmbH mit 85 % an der Carport Parkmanagement GmbH beteiligt.



Diese erzielte einen Gesamtumsatz von € 3.004.675,75, was eine Steigerung von 5,5 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Carport betreibt am Flughafen Salzburg ca. 4.000 Parkplätze.

Weiters ist die Salzburger Flughafen GmbH mit 1 % an der Schedule Coordination Austria GmbH mit Sitz am Flughafen Wien beteiligt. Diese Organisation ist für die Koordination und Vergabe von Slots in Österreich verantwortlich.

## ANALYSE FINANZIELLER LEISTUNGSINDIKATOREN

### ERTRAGSLAGE

Die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um ca. T€ 1.284 oder relativ um 2,9 % auf T€ 46.219 angestiegen. Inklusiv der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge erzielte die Salzburger Flughafen GmbH Ordentliche Erträge von T€ 49.391.

Demgegenüber stehen Aufwendungen in einem Gesamtausmaß von T€ 41.664. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 432 gestiegen. Einsparungen beim Materialaufwand und im sonstigen betrieblichen Aufwand wurden durch Steigerungen im Personalbereich kompensiert. Der Personalbereich enthält Einmalkosteneffekte von T€ 260. Unter Berücksichtigung eines negativen Finanzergebnisses von T€ 1.010, das sich größtenteils aus den Zinsaufwendungen herleitet, ergibt sich ein Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit von T€ 6.718. Abzüglich der Steuern verbleibt ein außergewöhnlich gutes Jahresergebnis von T€ 5.247.

### G & V KURZFASSUNG

	T€ 2007	T€ 2006
Betriebsleistung	49.390.697,88	48.661.907,77
Betriebsaufwand	-41.663.653,20	-42.096.061,89
<b>Betriebserfolg</b>	<b>7.727.044,68</b>	<b>6.565.845,88</b>
Finanzergebnis	-1.009.524,58	-954.993,00
<b>EGT</b>	<b>6.717.520,10</b>	<b>5.610.852,88</b>
A.o. Ergebnis	0,00	0,00
Steuern	-1.470.262,29	-1.271.439,33
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.247.257,81</b>	<b>4.339.413,55</b>

### RENTABILITÄTSKENNZAHLEN

	2007	2006
EBIT	7.759.668	6.616.378
EBIT-Marge	16,79 %	14,72 %
EBITDA	15.725.265,41	14.514.996,15
EBITDA-Marge	34,02 %	32,30 %
EGT	6.717.520,10	5.610.852,88
Durchschnittliches GK ohne liq. Mittel	109.093.021,76	109.853.405,56
GK-Rentabilität	6,16 %	5,11 %
EGT	6.717.520,10	5.610.852,88
Durchschnittliches EK	65.800.836,66	63.437.500,98
EK-Rentabilität	10,21 %	8,84 %

Im Verhältnis zum Umsatz ergeben sich eine EBIT-Marge von 16,79 % (im VJ: 14,72 %) und eine sehr gute EBITDA-Marge von 34,02 % (im VJ: 32,30 %).

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt 6,16 % (im VJ: 5,11 %), bezogen auf das Eigenkapital ergibt sich eine Rentabilität in Höhe von 10,21 % (im VJ: 8,84 %).

### VERMÖGENSLAGE

#### STRUKTURBILANZ

	T€ 2007	%	T€ 2006	%
Langfristige Aktiva	99.712,00	90,1	104.091,00	90,0
Kurzfristige Aktiva	10.947,00	9,9	11.540,00	10,0
<b>Summe</b>	<b>110.659,00</b>	<b>100,0</b>	<b>115.631,00</b>	<b>100,0</b>
Eigenmittel	67.213,00	60,7	64.388,00	55,7
Langfristiges FK	26.073,00	23,6	28.037,00	24,2
Langfristige Mittel	93.286,00	84,3	92.425,00	79,9
Kurzfristiges FK	17.373,00	15,7	23.206,00	20,1
<b>Summe</b>	<b>110.659,00</b>	<b>100,0</b>	<b>115.631,00</b>	<b>100,0</b>
Bilanzsummenveränderung	-4.972,00	-4,3	6.263,00	5,7
EK-Quote		60,7		55,7
Verschuldungsgrad (debt equity ratio)		64,6		79,6

## ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen in Höhe von T€ 99.712 ist durch langfristige Mittel in Höhe von T€ 93.286 finanziert.

Die Strukturierung des Kapitalbedarfs ist im Hinblick auf die Goldene Bilanzregel gut erfüllt.

Bedingt durch die Verkürzung der Bilanzsumme in Höhe von T€ –4.972 ist die EK-Quote um 5,0 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Als Dividende wurden an die Eigentümer rd € 2,4 Mio. ausgeschüttet.

Die debt-equity ratio (Verschuldungsgrad: FK/EK) ist um 15,0 % auf 64,6 % gesunken. Es konnte das Fremdkapital um insgesamt T€ –7.796 reduziert werden.

## FINANZLAGE

FINANZLAGE	T€	T€
Zahlungsmittelstand am 31. 12. 2006		3.848,00
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	10.208,00	
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	–2.646,00	
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	–7.155,00	
<b>Summe Veränderung Zahlungsmittelstand</b>	<b>407,00</b>	<b>407,00</b>
Zahlungsmittelstand am 31. 12. 2007		4.255,00

## ERLÄUTERUNG DER FINANZLAGE

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 10.208 im Jahr 2007. Die Mittelverwendung erfolgte im Investitionsbereich mit rd. T€ 2.646. Im Bereich des Nettogeldflusses aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Abfluss in Höhe von T€ 7.155.

Vor allem konnten Bankverbindlichkeiten von T€ 4.731 rückgeführt werden. Zum Stichtag waren die liquiden Mittel um T€ 407 höher als zum 31. 12. 2006.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Das vom BM für Verkehr, Innovation und Technologie als Oberste Zivilluftfahrtbehörde durchgeführte Ediktalverfahren wurde mit Bescheid vom August 2007 positiv abgeschlossen. Trotz höchster Transparenz und bestmöglicher Berücksichtigung der vorgebrachten Einwände betroffener Anrainer wurden Beschwerden beim Verwaltungsgerichtshof eingebracht. Dieser aberkannte zwar die begehrte aufschiebende Wirkung, in der Sache wird ein Erkenntnis allerdings frühestens Ende des Jahres 2008 zu erwarten sein.

Parallel dazu ist ein Feststellungsverfahren hinsichtlich UVP-Pflicht aufgrund eines Einspruches der Salzburger Landes – Umwelthanwaltschaft beim Umweltssenat des Bundes anhängig. Auch hier ist eine Entscheidung nach Einholung diverser Gutachten frühestens Mitte des Jahres 2008 zu erwarten.

Salzburg hat sich seit jeher als ein der Umwelt und den Anrainern besonders verpflichteter Flughafen gesehen und ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS-Verordnung eingeführt. Dieses wird periodisch auditiert und gemäß EN ISO 14001 entsprechend zertifiziert.

## HUMAN RESOURCES

Für die aktive Gestaltung der zukünftigen Herausforderungen wird eine sehr flexible und anpassungsfähige Organisationsstruktur benötigt. Gut funktionierende Kooperations- und Arbeitsbeziehungen sind dabei ein zentraler Erfolgsfaktor.

Deshalb lag in diesem Jahr der unternehmensweite Fokus in der Teamentwicklung. Es wurde darauf abgezielt, die Zusammenarbeit zu fördern und die Effizienz der Teams zu optimieren. Eine hohe Transferleistung konnte dabei mit Outdoor-Trainings erzielt werden.

Im Bodenverkehrsdienst fanden erstmals mit allen Mitarbeitern/-innen eintägige moderierte Workshops statt. Diese Veranstaltungen waren durch eine außerordentlich hohe Motivation und ein großes Engagement der Teilnehmer geprägt. Zahlreiche Verbesserungsvorschläge konnten bereits erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden. Aber auch in anderen Abteilungen gab es dazu entsprechende Personalentwicklungsmaßnahmen.

Im Rahmen des Projektes „Air f.i.l.e.“ wurden während des Jahres einige Englischkurse veranstaltet und neue Mitarbeiter/-innen eingebunden.



Somit konnten die Inhalte im Intranet wieder durch zahlreiche Dokumente und Vokabeln erweitert werden.

Die Übertragung der Abfertigungsansprüche von langjährigen Mitarbeitern in eine Mitarbeitervorsorgekasse wurde fortgeführt und am Jahresende nahezu abgeschlossen. Der letzte Übertragungsbetrag wurde am 1. Jänner 2008 überwiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind 18 Mitarbeiter/-innen in das neue Abfertigungssystem umgestiegen und insgesamt wurde ein Betrag von € 1.023.055,68 an die MV-Kasse überwiesen.

## RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

### RISIKOMANAGEMENT

Mit Einführung des Insolvenzrechtsänderungsgesetzes im Jahre 1998 hat die Geschäftsführung dafür zu sorgen, dass neben dem Rechnungswesen auch ein internes Kontrollsystem geführt wird, das den Anforderungen des Unternehmens entspricht. Die breite Diversifizierung des Wirkungsbereiches der Salzburger Flughafen GmbH als Infrastrukturleister und als Dienstleister macht es notwendig, dass die Salzburger Flughafen GmbH diesem Segment besondere Beachtung schenkt.

Unter Beachtung der österreichischen Corporate-Governance-Regeln wurde ein Risikomanagement konzipiert, das entsprechende Maßnahmen der frühzeitigen Risikoerkennung setzt und im Umgang mit diesen Risiken entsprechende unternehmerische Handlungen setzt. Da derzeit noch keine interne Revision installiert ist und ein Organisationshandbuch für das Gesamtunternehmen noch in Arbeit ist, werden schwerpunktweise besonders bedeutende interne Prozesse durch externe Fachleute überprüft. Dies erfolgt im Rahmen der jährlichen Jahresabschlussprüfung. In dem neu entwickelten Organisationshandbuch wird die Aufbau- und Ablauforganisation eines Risikomanagementsystems genau definiert sein.

Den Anforderungen der OZB (Oberste Zivilluftfahrtbehörde) entsprechend, wurde in erster Linie für den operativen Wirkungsbereich ein Safety Management System in Zusammenarbeit mit Dornier Consulting implementiert.

Die Salzburger Flughafen GmbH hat zur Absicherung ihrer betrieblichen, operativen und wirtschaftlichen Risiken und Haftungen entsprechende Versicherungen abgeschlossen, und diese werden gemeinsam mit einem beauftragten Makler permanent hinsichtlich ihrer Zweckmäßigkeit überprüft und beurteilt.

## VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

Die Verkehrsentwicklung der ersten drei Monate des Jahres 2008 ist durch leichte Rückgänge in allen Leistungssegmenten gekennzeichnet. Ertragsmäßig konnte dieser Rückgang durch zusätzliche Erträge aus dem Non-Aviation-Bereich kompensiert werden, so dass zumindest ertragsmäßig ein leichter Zuwachs gegenüber dem Vorjahr gegeben ist.

### PROGNOSEBERICHT

Die voraussichtlichen Weichenstellungen der Vergangenheit, die hohe Eigenkapitalquote des Unternehmens, die moderaten Investitionen der nächsten Jahre und der erfreuliche Cash Flow lassen darauf schließen, dass die Liquidität des Unternehmens weiterhin gegeben sein wird und dass damit die Zukunft für alle Beteiligten gesichert ist.

## SALZBURG AIRPORT SERVICES GMBH

### WIRTSCHAFTLICHES UMFELD 2007

Die Betriebsleistung resultiert aus der Abfertigung von insgesamt 1.510.384 Passagieren (plus 7,2 % gegenüber dem Vorjahr). Davon wurden 604.464 Passagiere im touristischen Verkehr (plus 2,2 % gegenüber dem Vorjahr) und 903.880 Passagiere im Linienverkehr (plus 10,8 % gegenüber dem Vorjahr) abgefertigt; ein kleiner Rest entfällt auf Ausweichflüge und General Aviation.

Die Abfertigungsleistung entspricht in etwa 77 % der Gesamtpassagierzahl des Salzburg Airport im Jahr 2007.

Wegen des schneearmen Winters wurden einige Charterketten vor allem aus Skandinavien frühzeitig beendet.

Besonders positiv stellte sich über das ganze Berichtsjahr gesehen die Entwicklung der General Aviation und des Business-Flugverkehrs dar: Hier war eine Steigerung von 14,5 % in den Bewegungen zu verzeichnen.

Dem saisonal stark schwankenden Personalbedarf wurde – wie schon in den Vorjahren – durch einen angepassten Einsatz von Teilzeitkräften Rechnung getragen.

# KONZERNBILANZ

## ZUM 31. DEZEMBER 2007

### CARPORT PARKMANAGEMENT GMBH

Im Geschäftsjahr 2007 erwirtschaftete das Unternehmen einen Gesamtumsatz von € 3.037.625,23. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von absolut € 191.862,56 oder relativ gesehen von 6,7 %. Gleichzeitig verringerte sich dabei das EGT gegenüber dem Vorjahr um € 20.474,69, das sind 10,6 %.

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ist engstens verbunden mit der mengenmäßigen Verkehrsentwicklung der Salzburger Flughafen GmbH. Sowie in den Vorperioden hat sich auch 2007 eine überproportionale Steigerung der Leistungsdaten der Carport gegenüber den abgefertigten Verkehrsdaten des Flughafens feststellen lassen. Nach Inbetriebnahme des Parkhauses in der erweiterten Form im Juni 2006 verfügt die Carport Parkmanagement GmbH insgesamt über rund 4.000 Stellplätze. Diese Kapazität reicht für das abgefertigte Passagieraufkommen aus, wobei insbesondere zu den Spitzenzeiten Pfingsten und Sommer eine Sättigung der Stellplätzeanzahl festgestellt werden kann.

Von besonderer Bedeutung war auch die Erweiterung der Stellplätze für die Autovermieter, deren Zahl von 65 auf 165 angehoben wurde. Entsprechende Vorkehrungen bei den Zu- und Abfahrten wurden vorgenommen.

Insgesamt kann das Wirtschaftsjahr 2007 als eine erfolgreiche Fortsetzung eines Weges bezeichnet werden, den die Carport Parkmanagement GmbH seit ihrem Bestehen beschritten hat.

Der Geschäftsgang im ersten Quartal 2008 entwickelte sich erfreulich, und die Gesamtsituation der Entwicklung des Salzburger Flughafens sowie die bevorstehende EURO 2008 können in ihren Auswirkungen als Garant für ein positives Wirtschaften der Carport Parkmanagement GmbH in der Zukunft angesehen werden.

Salzburg, 7. April 2008  
Salzburger Flughafen GmbH



Dir. Ing. Roland Hermann  
Geschäftsführer

AKTIVA	31. 12. 2007 €	Vergleich 31. 12. 2006 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	329.227,96	318
II. Sachanlagen	97.813.151,67	102.157
III. Finanzanlagen	1.569.703,40	1.616
	<b>99.712.083,03</b>	<b>104.091</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	760.479,47	732
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	4.831.772,38	5.662
III. Wertpapiere und Anteile	0,00	70
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	4.255.073,37	3.848
	<b>9.847.325,22</b>	<b>10.312</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	1.099.108,85	1.228
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>110.658.517,10</b>	<b>115.631</b>

PASSIVA	31. 12. 2007 €	Vergleich 31. 12. 2006 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	22.000.000,00	22.000
II. Gewinnrücklagen	42.223.991,77	39.247
III. Bilanzgewinn	2.946.022,26	3.095
	<b>67.170.014,03</b>	<b>64.342</b>
<b>B. Anteil fremde Gesellschafter</b>		
	43.201,53	47
<b>C. Rückstellungen</b>		
	7.718.070,47	9.442
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	33.297.262,94	39.310
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	2.429.968,13	2.490
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>110.658.517,10</b>	<b>115.631</b>
<b>F. Haftungsverhältnisse</b>		
	57.906,91	58



# KONZERNGEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2007 BIS 31. DEZEMBER 2007

	€ 2007	Vergleich T€ 2006
1. Umsatzerlöse	46.218.706,81	44.935
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	154.436,29	188
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.017.554,78	2.949
<b>4. Betriebsleistung</b>	<b>49.390.697,88</b>	<b>48.072</b>
5. Aufwendungen für Material und sonstige	-1.057.153,69	-1.716
6. Personalaufwand	-18.449.702,98	-17.426
7. Abschreibungen	-7.919.133,39	-7.895
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.237.663,14	-14.469
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)</b>	<b>7.727.044,68</b>	<b>6.566</b>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	57.032,36	54
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	196.062,94	90
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	22.054,98	1
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-46.463,71	-4
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.238.211,15	-1.096
<b>15. Zwischensumme aus Z 10 bis 14 (Finanzerfolg)</b>	<b>-1.009.524,58</b>	<b>-955</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Z 9 + Z 15)</b>	<b>6.717.520,10</b>	<b>5.611</b>
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
<b>18. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
19. Steuern von Einkommen und Ertrag	-1.470.262,29	1.272
<b>20. Jahresüberschuss</b>	<b>5.247.257,81</b>	<b>4.339</b>
21. Auflösung von Gewinnrücklagen	576.799,07	1.355
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-3.553.939,84	-2.687
<b>23. Jahresgewinn</b>	<b>2.270.117,04</b>	<b>3.007</b>
24. Anteile fremder Gesellschafter	-19.136,09	-22
25. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	695.041,31	110
<b>26. Bilanzgewinn</b>	<b>2.946.022,26</b>	<b>3.095</b>

Salzburg, 7. April 2008

# KONZERNANHANG

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

### ALLGEMEINE ANGABEN

Der für das Geschäftsjahr 2007 erstellte Konzernabschluss des Salzburger Flughafen GmbH-Konzerns wurde nach den Vorschriften des Unternehmensbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss des Salzburger Flughafen GmbH-Konzerns umfasst die Einzelabschlüsse der Salzburger Flughafen GmbH und ihrer zwei Tochtergesellschaften.

Es wurden sämtliche Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 einbezogen und vollkonsolidiert.

Diese sind:

Gesellschaft	Anteil in %
Salzburger Airport Services GmbH, Salzburg	100
Carport Parkmanagement GmbH, Salzburg	85

Fremdgesellschafter der Carport Parkmanagement GmbH ist die Contipark International Austria GmbH mit einem Anteil in Höhe von 15%. Der Salzburger Flughafen GmbH-Konzern hat an den zu konsolidierenden Gesellschaften die Mehrheit der Stimmrechte. Alle Konzerngesellschaften bilanzieren nach einem Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember.

### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Basis für den Konzernabschluss waren der Einzelabschluss der Salzburger Flughafen GmbH sowie die Abschlüsse der Tochtergesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode.

Bei der durchgeführten Vollkonsolidierung wurden die Anteile an den Tochterunternehmen mit dem Buchwert des Eigenkapitals, der auf diesen Teil entfällt, verrechnet. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag abgestimmt und aufgerechnet.

Die konzerninternen Aufwendungen und Erträge wurden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgerechnet.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen (§ 204 Abs. 1 und 2 UGB) vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

**Folgende Nutzungsdauern wurden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:**

	<b>Jahre</b>
Immaterielle Wirtschaftsgüter	4–10
Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	10–50
Technische Anlagen und Maschinen	5–10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–10
Fuhrpark	5–10

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren (Kurs-)Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Allfällige Vorjahresabschreibungen wurden fortgeführt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden für Wertminderungen vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis oder dem niedrigeren Tagespreis am Jahresabschlussstichtag. Die Anschaffungskosten der Ersatzteile werden nach dem Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Für Teilbereiche werden Festwertverfahren angewendet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt. Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht gebildet. Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4 % ermittelt. Zuschläge

aufgrund von erwartetem Personalabbau oder Fluktuationsabschläge waren nicht erforderlich.

Die Pensionsrückstellung wurde nach Grundregeln der Versicherungsmathematik seitens einer Pensionskasse berechnet.

Aufgrund arbeitsvertraglicher Bestimmungen bestehen Verpflichtungen für kollektivvertragliche Sonderzahlungen (Jubiläumsgeldzahlungen). Der daraus resultierende Aufwand für sämtliche von den betreffenden Dienstnehmern bis zum Übertritt in den Ruhestand erreichbaren Sonderzahlungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf die Zeit zwischen dem Eintritt in das Unternehmen und dem Zeitpunkt der letzten Sonderzahlung verteilt.

Es wurde von einem Pensionseintrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern und von einem Rechnungszinssatz von 4 % ausgegangen. Ein Fluktuationsabschlag zwischen 40 % und 4 % kommt in Abhängigkeit von der Unternehmenszugehörigkeit zum Ansatz. Im Vorjahr wurden 20 % in Ansatz gebracht. Die Änderung der Fluktuation bewirkte eine Erhöhung der Rückstellung um € 209.783,00.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.



# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## AKTIVA

### A. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus den Seiten 36 bis 37 hervor:

Der Konzern verfügt über unbebaute Grundstücke mit einem Buchwert von T€ 10.900 (im VJ: T€ 10.934). Es handelt sich dabei um Grundstücke, die sich außerhalb der Zivilflugplatzgrenzen befinden. Weiters bestehen bebaute Grundstücke mit einem Grundwert in Höhe von T€ 18.728 (im VJ: T€ 18.728).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden auf das Finanzanlagevermögen außerplanmäßige Abschreibungen iHv T€ 46 (im VJ T€ 4) vorgenommen. Zuschreibungen zum Sachanlagevermögen wurden iHv T€ 0 vorgenommen.

### B. UMLAUFVERMÖGEN

Die Fristigkeiten der Forderung stellen sich wie folgt dar:

	Stand am 31. 12. 2007 €	€/davon Restlauf- zeit mehr als 1 Jahr	Stand am 31. 12. 2006 €	€/davon Restlauf- zeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.311.821,58	0,00	4.669.657,14	0,00
Sonst. Forderungen	519.950,80	0,00	992.093,99	0,00
	<b>4.831.772,38</b>	<b>0,00</b>	<b>5.661.751,13</b>	<b>0,00</b>

Die Einzelwertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt T€ 262 (im VJ: T€ 1.694).

## PASSIVA

### A. EIGENKAPITAL

Das Stammkapital wird zum Bilanzstichtag in Höhe von 75 % vom Land Salzburg und in Höhe von 25 % von der Stadt Salzburg gehalten. Die un versteuerten Rücklagen und die Investitionszuschüsse wurden gemäß § 253 Abs. 3 UGB in das Eigenkapital unter die Position „andere Rücklagen“ gegliedert.

Der Ausweis der Rücklagen im Eigenkapital wurde bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt. Der Anteil der latenten Steuern wird unter der Position Rückstellung für latente Steuern gezeigt.

Betreffend die Veränderungen des Eigenkapitals wird auf Seite 35 verwiesen.

### B. RÜCKSTELLUNGEN

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand am 1. 1. 2007 €	Verbrauch/ Auflösung €	Zuführung €	Stand am 31. 12. 2007 €
Abfertigungen	2.059.813,00	1.158.479,00	145.907,00	1.047.241,00
Pensionen	200.000,00	0,00	50.000,00	250.000,00
Steuern	1.948.849,81	833.449,81	529.951,00	1.645.351,00
Sonstige	5.232.928,82	3.769.037,35	3.311.587,00	4.775.478,47
	<b>9.441.591,63</b>	<b>5.760.966,16</b>	<b>4.037.445,00</b>	<b>7.718.070,47</b>

## C. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeitspiegel:

	Stand am 31.12.2007 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit bis 5 Jahre €	Restlaufzeit > 5 Jahre €
Anleihen	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.749.023,41	4.658.023,41	7.408.000,00	4.683.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	823.440,30	823.440,30	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.991.113,38	3.991.113,38	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.733.685,85	1.733.685,85	0,00	0,00
	<b>33.297.262,94</b>	<b>11.206.262,94</b>	<b>17.408.000,00</b>	<b>4.683.000,00</b>

Im Vorjahr hatten die Anleihen in Höhe von € 10.000.000,00 eine Laufzeit bis 5 Jahre. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 9.208.000,00 wiesen eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren und € 6.568.000,00 eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren auf.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 670 (im VJ: T€ 795) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 347 (im VJ: T€ 354) enthalten.

## D. HAFTUNG

Die Haftungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

	gesamt € 2007	€/gegenüber verbundenen Unternehmen	gesamt € 2006	€/gegenüber verbundenen Unternehmen
Garantien	57.906,91	0,00	57.906,91	0,00

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	€ 2007	€ 2006
Für das folgende Geschäftsjahr	1.015.143,00	1.158.401,72
Für die folgenden fünf Jahre	5.266.539,60	5.930.647,60

# ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsätze nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt:

	€ 2007	€ 2006
Aviation-Erlöse	35.393.716,64	34.425.080,05
Non-Aviation-Erlöse	10.824.990,17	10.510.027,33
	<b>46.218.706,81</b>	<b>44.935.107,38</b>

Die Umsätze setzen sich aus Aviation- und Non-Aviation-Erlösen zusammen. Auf eine Aufgliederung gem. § 266 Z 3 UGB wurde verzichtet.

Unter den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen in Höhe von T€ 1.057 (im VJ: T€ 1.716) sind im Wesentlichen Kosten für den Winterdienst sowie Treib- und Schmierstoffe ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 14.238 (im VJ: T€ 14.469) setzen sich unter anderem aus Werbeaufwendungen in Höhe von T€ 5.450 (im VJ: 5.076), Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 4.110 (im VJ: T€ 3.934) sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 2.519 (im VJ: T€ 3.057) zusammen.

## SONSTIGE ANGABEN

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl im Konzern betrug:

	2007	2006
Arbeiter	117	118
Angestellte	206	195
<b>Gesamt</b>	<b>323</b>	<b>313</b>

### Geschäftsführung der Salzburg Flughafen GmbH im abgelaufenen

**Geschäftsjahr:** Dipl.-Ing. Günther Auer, bis 30. Juni 2007, Salzburg, Ing. Roland Hermann, ab 1. Juli 2007, Salzburg.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betragen T€ 576 (im VJ T€ 673); für Pensionen betragen diese T€ 119 (im VJ T€ 263). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung ist gem § 266 Z 7 UGB unterblieben. Die Aufsichtsräte der Konzernmutter erhielten als Aufsichtsratsvergütung € 10.060,00 (im VJ € 10.060,00) und Sitzungsgelder iHv € 7.558,72 (im VJ € 8.067,48).

Salzburg, 7. April 2008

Dir. Ing. Roland Hermann, *Geschäftsführer*  
Salzburger Flughafen GmbH

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS 2007

	Stammkapital	Gesetzliche Rücklagen	Satzungsmäßige Rücklagen	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	Bilanzgewinn	Anteil fremde Gesellschafter	Summe
<b>01. 01. 2007</b>	22.000.000,00	2.200.000,00	27.121.665,23	9.925.185,77	3.095.041,31	46.565,44	64.388.457,75
Dividende					-2.400.000,00	-22.500,00	-2.422.500,00
Auflösung von Gewinnrücklagen				-576.799,07			-576.799,07
Zuweisung von Gewinnrücklagen			2.000.000,00	1.553.939,84			3.553.939,84
Jahresgewinn					2.270.117,04		2.270.117,04
Anteil fremde Gesellschafter					-19.136,09	19.136,09	0,00
<b>31. 12. 2007</b>	<b>22.000.000,00</b>	<b>2.200.000,00</b>	<b>29.121.665,23</b>	<b>10.902.326,54</b>	<b>2.946.022,26</b>	<b>43.201,53</b>	<b>67.213.215,56</b>



# KONZERNANLAGEVERMÖGEN 2007

ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN					
	Stand I. I. 2007 €	Zugänge €	Re-Abstriche Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31. 12. 2007 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.619.616,00	148.099,83	6.670,11	54.423,10	2.815.468,82
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.619.616,00</b>	<b>148.099,83</b>	<b>6.670,11</b>	<b>54.423,10</b>	<b>2.815.468,82</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund</b>					
a) Unbebaute Grundstücke	10.934.410,31	0,00	34.175,62	0,00	10.900.234,69
b) Bebaute Grundstücke (Grundwert)	19.277.060,09	0,00	0,00	0,00	19.277.060,09
c) Gebäude	90.810.731,37	1.943.294,56	614.690,21	107.764,54	92.247.100,26
d) Grundstückseinrichtungen	60.723.304,07	286.182,47	62.221,93	24.593,63	60.971.858,24
	<b>181.745.505,84</b>	<b>2.229.477,03</b>	<b>711.087,76</b>	<b>132.358,17</b>	<b>183.396.253,28</b>
<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>					
a) Maschinen	4.155.120,41	43.341,80	68.174,47	0,00	4.130.287,74
b) Fahrzeuge	2.000.002,52	16.575,23	35.775,76	0,00	1.980.801,99
c) Vorfeldgeräte	9.442.559,60	24.626,96	120.038,65	0,00	9.347.147,91
	<b>15.597.682,53</b>	<b>84.543,99</b>	<b>223.988,88</b>	<b>0,00</b>	<b>15.458.237,64</b>
<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
a) Werkzeug	161.105,63	63.392,28	4.486,65	0,00	220.011,26
b) Betriebsausstattung	14.897.495,49	545.184,72	350.284,32	779,92	15.093.175,81
c) Geschäftsausstattung	6.957.961,07	574.545,32	123.165,45	0,00	7.409.340,94
	<b>22.016.562,19</b>	<b>1.183.122,32</b>	<b>477.936,42</b>	<b>779,92</b>	<b>22.722.528,01</b>
<b>4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau</b>	<b>471.500,84</b>	<b>81.167,21</b>	<b>0,00</b>	<b>-187.561,19</b>	<b>365.106,86</b>
<b>5. Geringwertige Wirtschaftsgüter</b>	<b>0,00</b>	<b>175.622,74</b>	<b>175.622,74</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>219.831.251,40</b>	<b>3.753.933,29</b>	<b>1.588.635,80</b>	<b>-54.423,11</b>	<b>221.942.125,79</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
a) Wertpapiere für Abfertigungen	1.706.420,75	0,00	0,00	0,00	1.706.420,75
b) Sonstige Wertpapiere	21.931,78	0,00	0,00	0,00	21.931,78
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.728.352,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.728.352,53</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>224.179.219,93</b>	<b>3.902.033,12</b>	<b>1.595.305,91</b>	<b>0,00</b>	<b>226.485.947,14</b>

ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE		
Stand I. I. 2007 €	Zugänge €	Re-Abstriche Abgänge €	Umbuchungen €	kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2007	Stand 31. 12. 2007	Stand 31. 12. 2006	Abschreibungen des Geschäftsjahres
2.301.897,38	189.764,84	5.421,36	0,00	2.486.240,86	329.227,96	317.718,62	189.764,84
<b>2.301.897,38</b>	<b>189.764,84</b>	<b>5.421,36</b>	<b>0,00</b>	<b>2.486.240,86</b>	<b>329.227,96</b>	<b>317.718,62</b>	<b>189.764,84</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.900.234,69	10.934.410,31	0,00
549.147,04	0,00	0,00	0,00	549.147,04	18.727.913,05	18.727.913,05	0,00
38.154.446,94	3.009.036,91	419.266,27	0,00	40.744.217,58	51.502.882,68	52.656.284,43	3.009.036,91
52.109.140,13	1.738.189,02	50.095,90	0,00	53.797.233,25	7.174.624,99	8.614.163,94	1.738.189,02
<b>90.812.734,11</b>	<b>4.747.225,93</b>	<b>469.362,17</b>	<b>0,00</b>	<b>95.090.597,87</b>	<b>88.305.655,41</b>	<b>90.932.771,73</b>	<b>4.747.225,93</b>
2.949.553,02	235.653,50	63.192,17	0,00	3.122.014,35	1.008.273,39	1.205.567,39	235.653,50
1.185.957,79	199.305,14	28.622,37	0,00	1.356.640,56	624.161,43	814.044,73	199.305,14
8.481.460,50	377.874,78	120.038,65	0,00	8.739.296,63	607.851,28	961.099,10	377.874,78
<b>12.616.971,31</b>	<b>812.833,42</b>	<b>211.853,19</b>	<b>0,00</b>	<b>13.217.951,54</b>	<b>2.240.286,10</b>	<b>2.980.711,22</b>	<b>812.833,42</b>
126.187,92	22.016,14	4.396,43	0,00	143.807,63	76.203,63	34.917,71	22.016,14
8.488.330,33	1.422.489,57	297.748,89	0,00	9.613.071,01	5.480.104,80	6.409.165,16	1.422.489,57
5.624.248,47	549.180,75	115.832,80	0,00	6.057.596,42	1.351.744,52	1.333.712,60	549.180,75
<b>14.238.766,72</b>	<b>1.993.686,46</b>	<b>417.978,12</b>	<b>0,00</b>	<b>15.814.475,06</b>	<b>6.908.052,95</b>	<b>7.777.795,47</b>	<b>1.993.686,46</b>
5.949,65	0,00	0,00	0,00	5.949,65	359.157,21	465.551,19	0,00
0,00	175.622,74	175.622,74	0,00	0,00	0,00	0,00	175.622,74
<b>117.674.421,79</b>	<b>7.729.368,55</b>	<b>1.274.816,22</b>	<b>0,00</b>	<b>124.128.974,12</b>	<b>97.813.151,67</b>	<b>102.156.829,61</b>	<b>7.729.368,55</b>
103.855,69	46.233,31	0,00	0,00	150.089,00	1.556.331,75	1.602.565,06	46.233,31
8.329,73	230,40	0,00	0,00	8.560,13	13.371,65	13.602,05	230,40
<b>112.185,42</b>	<b>46.463,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>158.649,13</b>	<b>1.569.703,40</b>	<b>1.616.167,11</b>	<b>46.463,71</b>
<b>120.088.504,59</b>	<b>7.965.597,10</b>	<b>1.280.237,58</b>	<b>0,00</b>	<b>126.773.864,11</b>	<b>99.712.083,03</b>	<b>104.090.715,34</b>	<b>7.965.597,10</b>

# BESTÄTIGUNGSBERICHT

„Wir haben den Konzernabschluss der

## **SALZBURGER FLUGHAFEN GMBH, SALZBURG**

für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31. 12. 2007 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag) liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften (sowie den ergänzenden

Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag) und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. 12. 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31. 12. 2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.“

**Salzburg, 11. April 2008**

WIRTSCHAFTSTREUHAND- UND BERATUNGSGESELLSCHAFT M. B. H.  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

**Mag. Bernhard Röck**  
Beeideter Wirtschaftsprüfer



# BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2007 zu fünf Sitzungen zusammen. Es fanden sechs Sitzungen des Bau- und Investitionsausschusses sowie vier Sitzungen des Finanzausschusses statt.

Von der Geschäftsführung wurde der Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung der Geschäfte informiert. Er war dadurch in der Lage, die Gebarung des Unternehmens ständig zu überprüfen und Empfehlungen abzugeben.

Der Aufsichtsrat hat alle Rechtsgeschäfte, die der Geschäftsführer dem Aufsichtsrat vorgelegt hat, behandelt. Dabei gab es eine Reihe von Empfehlungen, denen die Geschäftsführung in der Folge entsprochen hat.

Die Firma Wirtschaftstreuhand- und Beratungsgesellschaft Salzburg wurde in der 109. Generalversammlung am 5. Juni 2007 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 betraut. Die Prüfung wurde unter Einbeziehung des Lageberichtes und des von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 durchgeführt.

Sowohl der Jahresbericht als auch der Jahresabschluss wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2007 und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2007 geprüft und der Generalversammlung zur Feststellung empfohlen.

**Der Aufsichtsrat der Salzburger Flughafen GmbH hat dem Management in folgenden strategischen Schwerpunkten Empfehlungen abgegeben:**

- Unternehmenswachstum und Ziele des Flughafens
- Regelmäßige Gespräche mit den Anrainern zum besseren Verständnis und zur Sicherung des stadtnahen Flughafens
- Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen der Eigentümer
- Fortsetzung der Einbindung der Mitarbeiter in die Beratung über Betriebsabläufe und über die Zukunft des Unternehmens

Die Sicherung der Anbindung des Salzburger Wirtschaftsraumes an den internationalen Luftverkehr und die Erschließung von Wachstumspotenzialen

für den Tourismus stellt eine wichtige Aufgabe dar. Dabei geht es aber zunehmend auch um die ökologische Dimension und die Sicherung der weiteren Entwicklung des Flughafens unter Einbeziehung der Anrainer.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern/-innen für die sehr gute Arbeit und spricht ihnen seine Anerkennung aus.

**LH-Stv. a. D. Dr. Othmar Raus**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
**Salzburg, 3. Juni 2008**







## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Salzburger Flughafen GmbH  
Innsbrucker Bundesstraße 95  
5020 Salzburg, Österreich  
Tel. +43 662 8580-0  
Fax +43 662 8580-110  
E-Mail: [info@salzburg-airport.at](mailto:info@salzburg-airport.at)  
[www.salzburg-airport.com](http://www.salzburg-airport.com)

### REDAKTION

Salzburg Airport W. A. Mozart

### KONZEPTION/DESIGN

gimona wagenhofer; X Werbeagentur GmbH  
5020 Salzburg, Österreich

### FOTOS

K. Salhofer | Archiv Salzburg Airport | C. Kois | D. Wild

### DRUCK

Samson-Druck GmbH  
5581 St. Margarethen im Lungau, Österreich

Gedruckt auf Artic Volume White von Europapier.  
(Umweltschonend hergestellt und FSC-zertifiziert)



[www.salzburg-airport.com](http://www.salzburg-airport.com)